



Berner Fachhochschule
Gesundheit

Immer einen Schritt voraus
Weiterbildungsprogramm 2011/12
für Gesundheitsfachleute

FREQUENZ **Spezial**

Liebe Leserin, lieber Leser



Als das Erziehungsministerium 1999 in Bologna mit der Reform der Studienstruktur und der Studienabschlüsse die Schaffung eines europäischen Hochschulraumes festlegte, stand die Idee des «lebenslangen Lernens» noch nicht im Fokus der Überlegungen. Erst die Nachfolgekonferenzen in Prag und Berlin (2001 und 2003) griffen das Thema auf. Das Ministerium stellte fest, dass flexible und individuelle Bildungs- und Lernwege berücksichtigt und ermöglicht werden müssen und dass lebenslanges Lernen die Entwicklung der Gesellschaft sowie des einzelnen Menschen nachhaltig beeinflusst. Dabei kommt den Hochschulen eine zentrale Rolle zu.

Ausgelöst wurde diese Debatte vor dem Hintergrund der zunehmenden Veränderungen in der Arbeitswelt. Der rasante technische und gesellschaftliche Wandel verändert die Berufs- und Arbeitsrealitäten – alteingesessene Wirkungsfelder verschwinden, während andere sich durch Zusammenarbeit und Zusammenlegung neu formieren.

Die Hochschulen sind durch die Prager und Berliner Deklaration aufgefordert, den Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt Rechnung zu tragen und Weiterbildungen anzubieten, damit die Anforderungen der modernen Gesellschaft erfüllt werden können. Weiterbildungskurse in verschiedensten Sparten und Bereichen sollen Studierenden ermöglichen, sich entsprechende neue Tätigkeitsfelder zu erschliessen.

Diesen Herausforderungen stellt sich auch die Berner Fachhochschule. Am Fachbereich Gesundheit bieten wir ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungen an, das von Kursen über Certificates of Advanced Studies (CAS) bis hin zu modular aufgebauten Masterabschlüssen (MAS) reicht. Dieses Angebot kommt den individuellen Bedürfnissen der Studierenden, aber auch den Erfordernissen der Institutionen im Gesundheitswesen nach. In unseren Weiterbildungen sollen Studierende lernen, ihr angeeignetes Wissen direkt mit der praktischen Arbeit zu verbinden. Parallel dazu sollen sie Möglichkeiten nutzen können, den Berufsalltag nachhaltig zu verändern – so, dass die gesellschaftliche Entwicklung positiv mitgeprägt wird.

Indem wir unsere Angebote regelmässig überdenken und anpassen, versuchen wir, den Neuerungen in der Arbeitswelt gerecht zu werden und möglichst viele Berufsleute zu befähigen, ihre Arbeit vielfältig und kreativ auszuführen.

Vielleicht entspricht eines unserer Angebote Ihren Bedürfnissen. Wir würden uns freuen, wenn Sie damit zu neuen Einsichten und Erkenntnissen kommen und Ihren Berufsalltag neu gestalten können.

Prof. Marie-Theres Nieuwesteeg
Leiterin Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen
Fachbereich Gesundheit

Inhalt

- 4 Events am Fachbereich Gesundheit
- 5 Weiterbildungen auf Hochschulstufe:
wissenschaftlich – praxisnah – interdisziplinär
- 6 Überblick über die Weiterbildungsstudiengänge
- 7 Lebenslanges Lernen: Aus- und Weiterbildung
an der Fachhochschule

MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN

Executive Master of Business Administration (EMBA)

- 8 EMBA mit Vertiefung in Health Service Management

Diploma of Advanced Studies (DAS)

- 8 DAS Medizincontrolling und Qualitätsentwicklung [neu]

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 9 CAS Medizincontrolling [neu]
- 9 CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- 10 CAS Betriebsführung für Gesundheitsfachleute
- 10 CAS Führungskompetenzen

WISSENSCHAFT IM PRAXISALLTAG

Fachkurse

- 11 Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen:
Fachkurs zum nachträglichen Titelerwerb (NTE)
- 11 Anleitung von Studierenden in der Praxis:
Fachkurs für Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder
- 12 Wissenschaftliches Arbeiten für Praxis und
Weiterbildungsstudium

PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

Master of Advanced Studies (MAS)

- 13 MAS Mental Health

Diploma of Advanced Studies (DAS)

- 14 DAS Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden

- 15 DAS Experienced Involvement

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 16 CAS Psychiatrische Pflege
- 16 CAS Ambulante psychiatrische Pflege
- 17 CAS Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung
- 17 CAS Forensisch psychiatrische Pflege und Betreuung
- 18 CAS Psychische Gesundheit bei Individuen und
spezifischen Gruppen
- 18 CAS Suizidprävention [neu]
- 19 CAS Arbeitsrehabilitation für Menschen
mit psychischen Störungen [neu]

Fachkurse

- 19 Neue Wege der psychiatrischen Gesundheitspflege [neu]
- 20 Psychiatrie [neu]
- 21 **Kombinationsmöglichkeiten
für die Studiengänge «DAS Psychische Gesundheit»
oder «MAS Mental Health»**

PFLEGE

Master of Advanced Studies (MAS)

- 22 MAS Spezialisierte Pflege

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 23 CAS Schmerzmanagement [neu]
- 23 CAS Clinical Assessment
- 24 **Kombinationsmöglichkeiten
für die Studiengänge «MAS Spezialisierte Pflege»**

PHYSIOTHERAPIE

Master of Advanced Studies (MAS)

- 26 MAS Rehabilitation [neu]

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 27 CAS Funktionelle Osteopathie und Integration (FOI)
- 28 CAS Manuelle Therapie SAMT (Basic)
- 28 CAS Manuelle Therapie SAMT (Advanced) [neu]
- 29 CAS Lymphologie
- 29 CAS Clinical Assessment
- 30 CAS Sportphysiotherapie – Sport in der Rehabilitation
- 30 CAS Neuro-Developmental Treatment NDT Bobath Baby [neu]
- 31 CAS Myofasziale Triggerpunkttherapie DGSA [neu]
- 31 CAS Kinaesthesiologie [neu]
- 31 Neu im Programm ab 2012

ERNÄHRUNG UND DIÄTETIK

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 32 CAS Ernährung und Diätetik – Beratung und Coaching
[in Planung]

Fachkurs

- 32 Vertiefung in Ernährung und Diätetik – Synthesemodul

Kurse

- 33 Ernährungsberatung in der Onkologie
- 33 Rollenverständnis und Wohlbefinden von
und für Ernährungsberaterinnen und -berater [neu]
- 34 Küche als Labor
- 34 Hunger und Sättigung – Wie wird die Nahrungsaufnahme
reguliert?
- 35 Die Gestaltung der Berater-Klient-Beziehung
in der Ernährungsberatung
- 35 Unspezifische Magen-Darm-Beschwerden – der Weg
der Patienten von Pontius zu Pilatus
- 36 Effektiver und intuitiver beraten mit Focusing
- 36 Grundkurs Zöliakie und glutenfreie Ernährung [in Planung]
- 37 Ernährungsberatung und Palliative Care
- 37 Gesundheitsförderung in der Gemeinschaftsgastronomie
- 38 Arbeiten am Text – Schreibseminar

HEBAMME

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 39 CAS Clinical Assessment

Kurse

- 39 Schwangeren-Untersuchung manuell [neu]
- 40 Schulterdystokie im Hebammenalltag [neu]

WEITERE ANGEBOTE

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- 41 CAS Psychosoziale Beratung: Integratives und
entwicklungsorientiertes Modell
- 41 CAS Beraten, Anleiten, Begleiten von Angehörigen
und Freiwilligen
- 41 CAS Case Management
- 41 CAS Change Management
- 41 CAS Systemische Beratung mit Einzelnen und Gruppen [neu]
- 42 Weitere Angebote

STANDORT

- 42 Unsere Standorte

DIENSTLEISTUNGEN

- 43 Dienstleistungen des Fachbereichs Gesundheit



Events am Fachbereich Gesundheit

Abschlussevent «Psychische Gesundheit und Krankheit»

In den nächsten Monaten schliessen mehrere CAS-Studiengänge aus dem Bereich «Psychische Gesundheit und Krankheit» ihre einjährige Studienzeit ab. Die teilnehmenden Berufsleute haben sich neues Wissen für ihre tägliche Praxis erarbeitet und leisten nun einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung sinnvoller Angebote für Menschen mit psychischen Problemen. Wir gratulieren den Studierenden zu ihrer Leistung! Um diese zu feiern, begrünnen wir am 10. Juni 2011 Prof. Dr. Michael Schulz, Studiengangsleiter «Psychiatrische Pflege/Psychische Gesundheit», Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld. Er wird ein Gastreferat zum Thema «Gebildet – und was dann? Zur Verortung des psychiatrischen Pflegewissens in der Praxis» halten. Wir laden Sie herzlich zu diesem Anlass ein. Alle weiteren Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie zu gegebener Zeit unter: www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung

Präsentationen Bachelorarbeiten und fünfjähriges Jubiläum des Fachbereichs

Am 9. September 2011 präsentieren bereits zum zweiten Mal Studierende aller unserer Bachelorstudiengänge – Pflege, Physiotherapie, Ernährung und Diätetik sowie Hebamme – ihre Bachelorarbeiten in Form von Postern der Öffentlichkeit. Die Poster werden in unseren Räumlichkeiten an der Murtenstrasse 10 in Bern ausgestellt.

Auch 2011 findet die Posterpräsentation zusammen mit dem alljährlichen Partnerevent statt, diesmal im Rahmen des Jubiläums «5 Jahre Fachbereich Gesundheit». Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Website: www.gesundheit.bfh.ch

Infoveranstaltungen

Wir führen regelmässig Infoveranstaltungen zu unseren Weiterbildungsangeboten durch. Die Infoveranstaltungen finden in der Regel gegen Abend an der Murtenstrasse 10 in Bern statt.

Detaillierte Informationen über Inhalt und Durchführung finden Sie auf unserer Website. Dort können Sie sich auch für die Infoveranstaltungen anmelden:

www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung

Weiterbildungen auf Hochschulstufe: wissenschaftlich – praxisnah – interdisziplinär

Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel erfordert von Fach- und Führungskräften des Gesundheitswesens eine ständige Aktualisierung und Weiterentwicklung ihrer beruflichen Qualifikationen. Vor diesem Hintergrund haben wir für Sie ein praxisorientiertes und wissenschaftlich fundiertes Weiterbildungsprogramm konzipiert, welches Ihnen ausgezeichnete Laufbahn- und Spezialisierungsmöglichkeiten in zukunftsgerichteten Arbeitsfeldern des Gesundheitswesens eröffnet.

Die Weiterbildungsstudiengänge des Fachbereichs Gesundheit beruhen auf wissenschaftlicher Grundlage. Sie sind praxisorientiert sowie interdisziplinär konzipiert und aufgebaut. Das Gelernte soll in die berufliche Praxis transferiert werden. Die unterschiedlichen Hintergründe und die Praxiserfahrungen der Studierenden bilden die Basis für eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und eröffnen neue Sicht- und Denkweisen.

Rund die Hälfte der Studienzzeit besteht aus eigenverantwortlich gestaltetem Selbststudium. Der hohe Anteil an selbstbestimmtem Lernen ist ein zentrales Merkmal von Hochschulbildungen. Bei Fragen und Unsicherheiten leisten die Lehrkräfte individuelle Unterstützung.

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Min. 10 ECTS-Credits*, ca. 300 bis 450 Lernstunden (Unterricht, Selbststudium und Abschlussarbeit), Dauer min. 1 Semester.

Ein CAS-Studiengang vermittelt themenspezifisch theoretisch fundiertes und praxisorientiertes Fachwissen sowie praktische Kompetenzen und Instrumente für den Berufsalltag.

Jeder CAS-Studiengang wird mit einem Zertifikat (Certificate of Advanced Studies) der Berner Fachhochschule abgeschlossen. Die CAS-Studiengänge bilden aber auch die Module für weiterführende DAS- und MAS-Abschlüsse.

Diploma of Advanced Studies (DAS)

30 ECTS-Credits*, ca. 900 Lernstunden (Unterricht, Selbststudium und Diplomarbeit), Dauer min. 2 Semester.

Der DAS-Studiengang ist eine Zwischenstufe zwischen CAS und MAS. Mittels einer Kombination von CAS-Studiengängen und einer Diplomarbeit ist ein Abschluss auf Diplomstufe möglich. Jeder DAS-Studiengang wird mit einem Diplom (Diploma of Advanced Studies) der Berner Fachhochschule abgeschlossen. Die beiden CAS-Studiengänge können gleichzeitig oder nacheinander absolviert werden. Die erworbenen 30 ECTS-Credits können an einen MAS angerechnet werden.

Master of Advanced Studies (MAS)

60 ECTS-Credits*, ca. 1800 Lernstunden (Unterricht, Selbststudium und Masterarbeit), Dauer individuell, je nach Aufbau des Studiums (min. 2 Jahre, max. 6 Jahre)

Der MAS ist ein modular aufgebauter Studiengang und ermöglicht die Kombination von verschiedenen CAS-Studiengängen zu einem Weiterbildungsmaster. Er setzt sich aus min. 3 CAS-Studiengängen und einer Masterarbeit zusammen. Je nach Konzept kann der modulare Aufbau jedoch variieren. Der Mastertitel ist geschützt; jeder MAS-Studiengang wird mit einem eidgenössisch anerkannten Masterdiplom (Master of Advanced Studies) der Berner Fachhochschule abgeschlossen.

Zulassung

Zu unseren Weiterbildungsstudiengängen werden grundsätzlich Personen zugelassen, die über einen Hochschulabschluss (Fachhochschule, Universität oder ETH) verfügen. Bei einem Abschluss an einer Höheren Fachschule entscheidet die Studienleitung über die Zulassung. Personen ohne den geforderten Bildungsabschluss können zugelassen werden, wenn sich die Studierfähigkeit aus einem anderen Nachweis ergibt (Aufnahme «sur dossier»). Je nach Studiengang können weitere Voraussetzungen verlangt werden.

Persönliche Beratung

Sie möchten sich im Gesundheitswesen auf Hochschulstufe weiterbilden? Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich.

T +41 31 848 45 45

weiterbildung.gesundheit@bfh.ch

* ECTS-Credits = European Credit Transfer System ist das europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.
1 ECTS-Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden.

Überblick über die Weiterbildungsstudiengänge

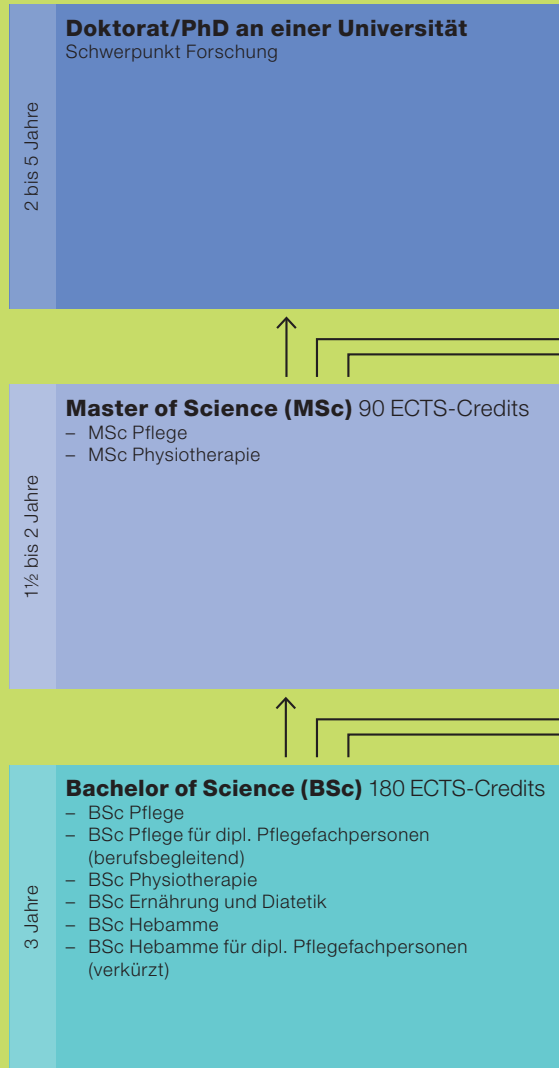
	CAS	DAS	MAS
Abschluss	Hochschul-Zertifikat: «Certificate of Advanced Studies CAS Bernser Fachhochschule»	Hochschul-Diplom: «Diploma of Advanced Studies DAS Bernser Fachhochschule»	Eidgenössisch anerkannter Hochschultitel: «Master of Advanced Studies MAS Bernser Fachhochschule»
Studienleistung	min. 10 ECTS-Credits (ca. 300–450 Stunden)	min. 30 ECTS-Credits (ca. 900 Stunden)	min. 60 ECTS-Credits (ca. 1800 Stunden)
Dauer	1–2 Semester	min. 2 Semester	min. 2, max. 6 Jahre
Umfang	ca. 17–25 Tage Kontaktunterricht plus Selbststudium und Abschlussarbeit	ca. 50 Tage Kontaktunterricht plus Selbststudium und Diplomarbeit	ca. 75 Tage Kontaktunterricht plus Selbststudium und Masterarbeit
Schriftliche Arbeiten	Abschlussarbeit	Diplomarbeit	Masterarbeit (im Umfang von 10–15 ECTS-Credits)
Studienaufbau	CAS-Studiengang	Modularer Aufbau, Kombination aus mehreren CAS-Studiengängen; Diplomarbeit	Modularer Aufbau, Kombination aus mehreren CAS-Studiengängen; Masterarbeit
Preis	ca. CHF 4000–9000.–	variiert je nach Studienaufbau	variiert je nach Studienaufbau
Zulassung	Hochschulabschluss oder «sur dossier» bei vergleichbarer Qualifikation		
Anrechnung	für DAS- oder MAS-Studiengänge	für MAS-Studiengänge	Höchster Abschluss in der Weiterbildung auf Hochschulniveau
Orientierung	Praxisorientierung, wissenschaftlich fundiert	Praxisorientierung, wissenschaftlich fundiert	Praxisorientierung und Expertise; Erkenntnisgewinn und -vermittlung, wissenschaftlicher Anspruch
Ziel	spezifische Kompetenz zu einem Thema, Zusatzqualifikation für ein Gebiet	vertiefte Kompetenz in einem Fachgebiet; zusätzliche Qualifikation im angestamm- ten Beruf oder Qualifikation in einem neuen Berufsfeld	vertiefte Kompetenzen im Fachbereich; erweiterte Qualifikation im angestamm- ten Beruf oder Qualifikation in einem neuen Berufsfeld, Spezialisierung

Bei allen Angaben sind Änderungen vorbehalten

Lebenslanges Lernen: Aus- und Weiterbildung an der Fachhochschule



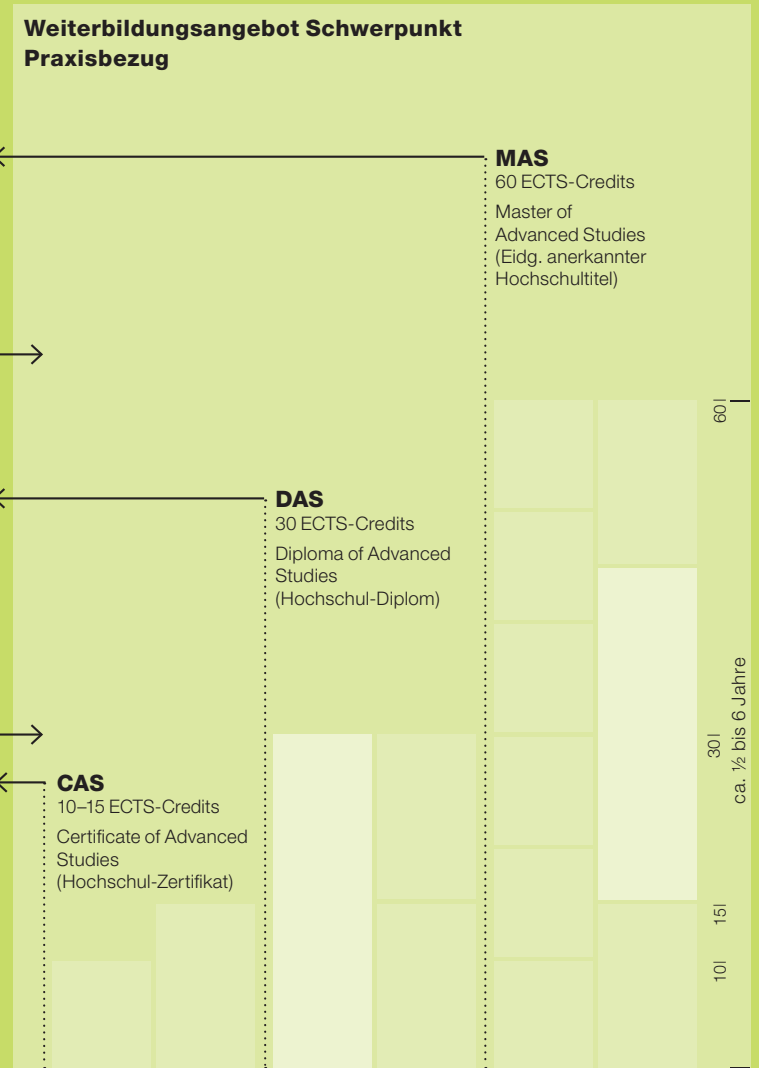
Ausbildung nach Bologna-System



Maturität

Gymnasium, Berufsmatur, Fachmatur

Weiterbildung für Fachleute mit Berufspraxis



Hochschulabschluss oder Aufnahme «sur dossier»

Executive Master of Business Administration (EMBA)

EMBA mit Vertiefung in Health Service Management

Im Gesundheitswesen fehlt bisher eine allgemein anerkannte Führungslehre. Aktuelle betriebsökonomische Managementmethoden bilden zwar eine sehr wichtige Grundlage, sie sind aber nicht immer in vollem Umfang auf das Gesundheitswesen übertragbar. Im EMBA mit Vertiefung in Health Service Management werden über das gesamte Studium hinweg verschiedene Managementmethoden vorgestellt, eingeübt, diskutiert und überprüft. Studienziel ist die Befähigung zum Management und der (Co-)Leitung einer Klinik, einer Therapieeinheit oder die Gründung und Führung eines eigenen Unternehmens. Auch das Management grösserer Einheiten von Dienstleistungserbringern im Gesundheitswesen (grössere Gruppenpraxen, therapeutische, pflegerische oder Gemeinschaftspraxen, Kleinkliniken usw.) kann möglich sein.

Zielgruppe

Aktive oder angehende Führungskräfte (z.B. leitende Ärztinnen, Oberärzte, Bereichsleitende wie Pflegedirektorinnen und -direktoren oder Cheftherapeutinnen und -therapeuten, Kader), die eine Karriere bei einem Leistungserbringer des Gesundheitswesens anstreben oder die sich als Unternehmerin oder Unternehmer selbstständig machen wollen

Ziele

Sie qualifizieren sich für anspruchsvolle Führungsaufgaben in einer Klinik, einer Therapieeinheit oder einer äquivalenten Organisation.

Studienaufbau

Der Studiengang MBA mit Vertiefung in Health Service Management besteht aus drei Certificate of Advanced Studies (CAS). Diese sind auch einzeln belegbar. Sofern alle Qualifizierungsschritte erfüllt sind, erhalten Sie für jedes CAS ein Zertifikat. Nach Abschluss des dritten CAS verfassen Sie die Masterarbeit.

Titel

Executive Master of Business Administration Berner Fachhochschule mit Vertiefung in Health Service Management (60 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Prof. Christoph Gehrlach, Studienleiter, christoph.gehrlach@bfh.ch
- Sekretariat, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung: hsm.wirtschaft@bfh.ch, T +41 31 848 34 14

Durchführung

Start voraussichtlich November 2011

Kosten

CHF 28 000.–

Anmeldeschluss

31. August 2011

Diploma of Advanced Studies (DAS)

DAS Medizincontrolling und Qualitätsentwicklung [neu]

Für die weitere Vertiefung der Kenntnisse im Bereich des Medizincontrollings bietet der Fachbereich Gesundheit neu einen DAS-Abschluss «Medizincontrolling und Qualitätsentwicklung» an. Dabei kann das CAS «Medizincontrolling» um das CAS «Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen» ergänzt werden. Indem die fachlichen und methodischen Fähigkeiten im Bereich des Qualitätsmanagements vertieft werden, entwickeln Sie ein breites Fundament für die Tätigkeit als Medizincontrollerin/Medizincontroller. Die Beschreibungen der Angebote CAS «Medizincontrolling» und CAS «Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen» finden Sie auf Seite 9.

Zielgruppe

Ärzte, Pflegende und Personen aus anderen medizinnahen Berufen, die eine neue berufliche Herausforderung anstreben; Personen, die sich als Kadermitglied intensiv mit der Thematik beschäftigen wollen; Codiererinnen und Codierer, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Bereich des Medizincontrollings und der Qualitäts- und Organisationsentwicklung vertiefen möchten.

Ziele

- Sie sind in der Lage, sich differenziert mit aktuellen Herausforderungen in Organisationen des Gesundheitswesens auseinanderzusetzen, die sich im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit, Qualität und Ethik ergeben;
- Sie können aufgrund Ihres Fach- und Methodenwissens auch komplexe Fälle und Situationen beurteilen und bearbeiten;
- Sie sind in der Lage, in Ihrem Berufsfeld eine fachliche Leadership-Funktion zu übernehmen.

Studienaufbau

Das DAS «Medizincontrolling und Qualitätsentwicklung» besteht aus der Kombination der beiden Abschlüsse CAS «Medizincontrolling» (18 ECTS-Credits) und CAS «Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen» (15 ECTS-Credits) sowie einer Diplomarbeit (5 ECTS-Credits), bei der Sie ein praxisrelevantes Thema theoretisch beleuchten. Die Arbeit wird engmaschig betreut und kann in Kombination mit bzw. aufbauend auf der letzten CAS-Arbeit erstellt werden.

Titel

Diploma of Advanced Studies (DAS) Berner Fachhochschule in Medizincontrolling und Qualitätsentwicklung (38 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Prof. Christoph Gehrlach, Studienleiter, christoph.gehrlach@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Der Einstieg ist jederzeit möglich; Beratungs- und Betreuungstermine werden individuell vereinbart.

Kosten

Für den DAS-Abschluss werden zusätzlich zu den Kosten der CAS-Studiengänge CHF 750.– verrechnet.

Web-Code: D-MAN-1

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Medizincontrolling [neu]

Die Spitallandschaft der Schweiz steht derzeit vor einem grundlegenden Wandel bezüglich Ökonomisierung und strategischer Ausrichtung. Mit der Einführung der behandlungsbezogenen Fallpauschalen (Swiss-DRG) in allen Schweizer Spitälern bekommt die Frage nach einer kostendeckenden Leistungserbringung eine völlig neue Bedeutung. Erstmals findet eine interdisziplinäre und integrierende Diskussion zwischen Medizin, Pflege und Betriebswirtschaft statt, die für die Zukunft entsprechend neue Berufsbilder hervorbringen wird.

Eines dieser Berufsbilder ist das Medizincontrolling. Hierbei geht es um ein breites Wissen von medizinischen Grundlagen und ihren Auswirkungen auf entstehende Kosten und Erlöse. Die Medizincontroller bilden die Verbindungsstelle zwischen dem klassischen Finanzcontrolling und den Leistungserbringern in den Kliniken. Medizincontroller werden künftig in jedem Spital, aber auch auf Seiten der Financier (z.B. Kantone und Krankenversicherungen) dringend benötigt – dies zeigen die Erfahrungen aus Deutschland mit der Einführung der DRGs.

Zielgruppe

Ärzte, Pflegende und Personen aus anderen medizinischen bzw. medizinnahen Berufen, die eine neue berufliche Herausforderung anstreben; Personen, die sich als Kadermitglied intensiv mit der Thematik beschäftigen; Codiererinnen und Codierer, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Bereich des Medizincontrollings vertiefen möchten

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Medizincontrolling (18 ECTS-Credits)

Partner

Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM)

Leitung/Auskunft

- Prof. Christoph Gehrlach, Studienleiter, christoph.gehrlach@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

30 Studientage, April 2011 bis Mai 2012
Erneute Durchführung ab Frühling 2012

Kosten

CHF 9000.–

Anmeldeschluss

Für Kurzzentschlossene hat es in der Durchführung April 2011 noch Plätze frei.

Web-Code: C-QM-1

CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Die Versorgung der Patientinnen und Patienten in Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgt unter zunehmend komplexeren Bedingungen: Nicht nur der Forderung nach mehr Orientierung an den Patientenbedürfnissen gilt es nachzukommen. Die Gesundheitsdienstleistungen müssen auch eine hohe Qualität aufweisen, sicher sein und effizient erbracht werden. Im Rahmen der Dienstleistungserbringung sind neben den Patienten weitere Anspruchsgruppen wie beispielsweise die Mitarbeitenden der Organisation und wichtige externe Interessensträger (Ärzte, Financier, Regierung usw.) zu berücksichtigen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine wissenschaftlich fundierte, praxisrelevante Ausbildung von professionellen Führungskräften im Qualitätsmanagement notwendig. Dieser Studiengang bietet Ihnen eine entsprechende professionelle Grundausbildung.

Zielgruppe

Qualitätsbeauftragte, Fach- und Führungspersonen des Gesundheitswesens; Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Organisationen des Gesundheitswesens

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (15 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Prof. Christoph Gehrlach, Studienleiter, christoph.gehrlach@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

26 Studientage, November 2011 bis November 2012

Kosten

CHF 7500.–

Anmeldeschluss

11. September 2011

Web-Code: C-QM-2

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Betriebsführung für Gesundheitsfachleute

Die Kosten im Gesundheitswesen steigen zusehends, während die zur Verfügung stehenden Ressourcen immer knapper werden. Betroffen sind nicht nur öffentliche Einrichtungen im Gesundheitswesen, sondern insbesondere auch Selbstständigerwerbende. Der CAS-Studiengang Betriebsführung für Gesundheitsfachleute vermittelt Grundlagen für die effiziente Führung einer Privatpraxis, beispielsweise in den Bereichen medizinische Versorgung, Physio- oder Ergotherapie, Pflege und Apotheken, aber auch für die Führung von Institutionen wie Spitäler, Heime und solche aus dem ambulanten Sektor (SPITEX). Die Vermittlung von Grundlagen in den Bereichen Gesundheits- und Sozialpolitik, Finanzen, Führung, Marketing und Qualitätsmanagement ermöglichen Ihnen, die eigene Praxis bzw. den Betrieb oder die Abteilung nach wirtschaftlichen Prinzipien effizient und erfolgreich aufzubauen bzw. im Sinne einer nachhaltigen Erfolgssicherung zu konzipieren und zu führen. Der CAS-Studiengang «Betriebsführung für Gesundheitsfachleute» ist ein Kooperationsangebot zwischen dem Fachbereich Gesundheit und dem Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung der Berner Fachhochschule.

Zielgruppe

Personen, die eine eigene Praxis im Gesundheitswesen eröffnen oder eine bestehende Praxis professioneller führen wollen; Personen, die für die betriebliche Führung einer Abteilung oder einer kleineren Institution verantwortlich sind; Personen, die sich auf die Übernahme von Leitungsfunktionen vorbereiten oder die beabsichtigen, eine eigene Praxis zu eröffnen

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Betriebsführung für Gesundheitsfachleute (15 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Prof. Christoph Gehrlach, Studienleiter, christoph.gehrlach@bfh.ch
- Anna Knutti, Studienkoordination, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, anna.knutti@bfh.ch, T +41 31 848 44 73

Durchführung

24 Studientage, nächste Durchführung ab Herbst 2011

Kosten

CHF 7500.–

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Studienbeginn

Web-Code: C-QM-10

CAS Führungskompetenzen

Ergebnisverantwortung für hochwertige Dienstleistungen tragen, ein Team führen, sich selbst und andere managen, Projekte steuern und voranbringen – und das alles aus der typischen «Sandwichposition» des mittleren Managements heraus – ist eine grosse Herausforderung. Der Erfolg beruht dabei auf der Kombination von fachlichem Wissen und Können mit Selbst- und Sozialkompetenzen – den so genannten Soft Skills. Dieser bewährte CAS-Studiengang vermittelt Ihnen das nötige Rüstzeug, Ihr Führungspotenzial umzusetzen und zu stärken und das Gelernte in der eigenen Praxis anzuwenden.

Zielgruppe

Personen mit Führungsverantwortung in Stab, Linie oder Projekten aus allen Branchen und Arbeitsfeldern, insbesondere aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen sowie Kultur, Sport, Kirche, Politik u.ä. in Nonprofit-Organisationen, der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Führungskompetenzen (15 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Prof. Dr. Renate Grau, Studienleiterin, Fachbereich Soziale Arbeit, renaute.grau@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit: Lorraine Krebs, lorraine.krebs@bfh.ch, T +41 31 848 36 56

Durchführung

25 Studientage, September 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012

Kosten

CHF 8350.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: C-MAN-2

Fachkurse

Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen: Fachkurs zum nachträglichen Titelerwerb (NTE)

Klinischer Alltag und Wissenschaftliche Methodik sind kein Gegensatz, sondern bedingen sich gegenseitig. In den Bachelorstudiengängen ist die wissenschaftliche Methodik als Grundelement enthalten. Mit diesem Kurs bieten wir bereits diplomierten Fachleuten der Gesundheitsberufe die Möglichkeit, die entsprechenden Kompetenzen nachträglich zu erwerben. Ergänzt mit fachvertiefenden Kursen kann zusätzlich eine Kursbestätigung erworben werden, die vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT zum Nachweis der Weiterbildungsleistung für den nachträglichen Titelerwerb (NTE) anerkannt wird.

Die Studierenden lernen, aus praktischen Problemstellungen heraus adäquate Fragestellungen abzuleiten und diese mit gezielter Literatursuche anzugehen. Sie kennen die grundlegenden Methoden der evidenzbasierten Praxis und sind in der Lage, diese im klinischen Alltag anzuwenden. Sie verstehen wichtige Forschungsmethoden und kennen elementare Methoden der Statistik.

Zielgruppe

Diplomierte Berufsleute mit Schweizer Diplom in den Bereichen Physio- und Ergotherapie, Ernährung und Diätetik sowie Hebammen

Abschluss

Testat (5 ECTS-Credits);

Der Fachkurs kann mit weiteren fachvertiefenden Angeboten resp. durch Anrechnung bereits absolvierter Fachweiterbildungen zum Abschluss «Wissenschaftliche Vertiefung im Fachgebiet» erweitert werden. Dieser Abschluss wird vom BBT als Weiterbildungsnachweis für den nachträglichen Titelerwerb (NTE) anerkannt.

Leitung/Auskunft

- Michaela Gärtner, PT, Lic. phil. I, MAS P&G, Studienleiterin, michaela.gaertner@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Herbst 2011: 8 Kurstage, September bis Dezember 2011
Frühling 2012: 8 Kurstage, Februar bis Juni 2012
Herbst 2012: 8 Kurstage, September bis Dezember 2012

Kosten

CHF 1760.–

Anmeldeschluss

jeweils 2 Monate vor Kursbeginn

Web-Code: K-0-31

Anleitung von Studierenden in der Praxis: Fachkurs für Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder

Die studienbegleitende Praxisarbeit bildet in allen Bachelorstudiengängen einen wichtigen Anteil des Studiums. Mit dem Wechsel der Ausbildungen an die Fachhochschule haben sich auch Inhalte und Methodik teilweise deutlich verändert. Der wesentlich höhere Anteil an Selbststudiumszeit ist nur ein Merkmal dieser Veränderungen. Während Dozierende über einen Hochschulabschluss verfügen müssen, sollten Lehrpersonen der studienbegleitenden Praxis zumindest eine hochschuldidaktische Ausbildung absolviert haben, um diesen Veränderungen in der Ausbildung Rechnung tragen zu können. Der Fachkurs für Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder vermittelt grundlegende Aspekte der Hochschuldidaktik, spezifisch ausgerichtet auf die Bedürfnisse der studienbegleitenden Praxis.

Die Studierenden erarbeiten Grundlagen der Hochschuldidaktik mit Fokus auf die studienbegleitende Praxisausbildung und sind nach dem Kurs in der Lage, zielorientierte und praxisbasierte Lehre auf der Basis kognitionspsychologischer Modelle mit adäquaten Methoden anzuwenden. Sie sind befähigt, Grundmethoden wirkungsorientierter Kommunikation im Betreuungsalltag einzusetzen und Studierende auch in schwierigen Situationen zu führen. Sicherheit im Beurteilen und die Fähigkeit, gezielte Lehrinterventionen für einzelne Studierende zu entwickeln und durchzuführen, runden das Programm ab.

Zielgruppe

Fachleute im Gesundheitswesen mit Diplom in Pflege, Physiotherapie, Ernährung und Diätetik sowie Hebammen; andere auf Anfrage

Abschluss

Testat (5 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Frühling 2012: 8 Kurstage, Februar bis August 2012
Herbst 2012: 8 Kurstage, August bis Dezember 2012

Kosten

Bei Studierenden, die aktiv Bachelorstudierende des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule betreuen, werden die Kurskosten (inkl. Vorkurs) vom Fachbereich Gesundheit übernommen. Ansonsten betragen die Kosten CHF 1580.– für den Fachkurs bzw. zusätzlich CHF 520.– für den Vorkurs.

Anmeldeschluss

jeweils 2 Monate vor Kursbeginn

Web-Code: K-0-30

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Fachkurse

Wissenschaftliches Arbeiten für Praxis und Weiterbildungsstudium

Weiterbildungsstudiengänge an Fachhochschulen (CAS-/DAS-/MAS-Studiengänge) zeichnen sich durch die Vermittlung praxisrelevanter Inhalte aus, die auf wissenschaftlichen und theoriegeleiteten Erkenntnissen basieren. Damit Forschungsergebnisse verstanden und in die Berufspraxis übertragen werden können, braucht es Kenntnisse über Forschungsgrundlagen, -design und -methoden sowie Analyseinstrumente.

Dieser Fachkurs vermittelt Wissen zum Forschungsprozess, zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und zum praxisrelevanten Recherchieren von Fachartikeln.

Sie erwerben grundsätzliches und praxisorientiertes Wissen über Wissenschaft, wissenschaftliches Recherchieren von Informationen und wissenschaftliche Methoden. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch mit Ihrem Berufsalltag in Beziehung setzen.

Zielgruppe

Personen ohne wissenschaftliche Ausbildung, die einen Weiterbildungsabschluss (CAS/DAS/MAS) anstreben und/oder sich Wissenskompetenzen für die Praxis aneignen wollen

Leitung/Auskunft

- Prof. Marie-Theres Nieuwesteeg, Leiterin Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen, Fachbereich Gesundheit, marie-theres.nieuwesteeg@bfh.ch
- Prof. Dr. Renate Grau, Studienleiterin, Fachbereich Soziale Arbeit, renete.grau@bfh.ch, T +41 31 848 36 50

Durchführung

6 Kurstage, September bis November 2011

Kosten

CHF 1950.–

Anmeldeschluss

1. Juli 2011

Web-Code: K-SPS-29

Master of Advanced Studies (MAS)

MAS Mental Health

Mit wählbarem thematischem Schwerpunkt

Der MAS-Studiengang «Mental Health» ermöglicht Fachpersonen aus den verschiedenen Praxisfeldern im Bereich der psychischen Gesundheit und Krankheit eine Spezialisierung in ihrem jeweiligen Fach- und Tätigkeitsgebiet. Ein erfolgreicher Abschluss weist profunde Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich psychischer Gesundheit und Krankheit nach. Die Absolventinnen und Absolventen sind so fachlich auf die Übernahme von Kaderfunktionen vorbereitet.

Der MAS-Studiengang baut modular auf einzelnen Fachkursen und CAS-Studiengängen auf. Die Studierenden können einen Studienschwerpunkt wählen und die inhaltliche Ausrichtung ihrer Weiterbildung weitgehend selbst bestimmen.

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Sozialarbeitende sowie Fachkräfte aus dem Bereich Mental Health wie auch aus anderen Berufsrichtungen, die in ihrer aktuellen oder zukünftigen beruflichen Tätigkeit mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten

Ziele

Die Absolventinnen und Absolventen dieses MAS-Studiengangs sind in der Lage, Strategien zur Prävention und Therapie psychischer Störungen zu entwickeln. Sie haben das nötige Rüstzeug, um gesundheitsrelevante Mental Health-Konzepte zu implementieren, zu evaluieren und auf wechselnde Gegebenheiten wie auch neue Anforderungen zu transferieren. In Ihrem Aufgabenbereich können Sie wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche Interventionen entwickeln und anwenden.

Mit den gewonnenen Kenntnissen im Bereich psychischer Gesundheit und Krankheit qualifizieren Sie sich für höhere Aufgaben. Sie gestalten Entwicklungsprozesse im Gebiet der Gesundheits- und Krankheitsversorgung aktiv mit und verfügen über Kompetenzen, welche die Initiierung und Leitung von Innovationen ermöglichen. Solche Aufgaben fallen in der Führung an, bei der fachlichen Anleitung und Unterstützung eines Berufskollegiums, im Qualitätsmanagement oder bei der Konzept- und Methodenentwicklung.

Studienaufbau

Der MAS-Studiengang «Mental Health» setzt sich aus einer Kombination verschiedener Fachkurse und CAS-Studiengängen sowie einer Masterarbeit zusammen. Er kann mit zwei Studienschwerpunkten abgeschlossen werden: Entweder «Klinische Tätigkeit» oder «Gestaltung von Organisationen». So können die Inhalte des Studiums je nach Interessenlage selber gewählt werden.

Eine Übersicht über die Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Fachkurse und CAS-Studiengänge finden Sie auf Seite 21 sowie unter www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung.

Titel

Master of Advanced Studies (MAS) Berner Fachhochschule in Mental Health (60 ECTS-Credits)

Partner

Der MAS-Studiengang «Mental Health» ist ein Angebot der Fachbereiche Gesundheit und Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion Pflege und Pädagogik
- Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)
- Psychiatriezentrum Rheinau
- Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch / pflegerischen Leiter stationärer / teilstationärer Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz (VSKJ)
- Verein Ambulante Psychiatrische Pflege (VAPP)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Der Einstieg ist mit jedem anrechenbaren Fachkurs oder CAS-Studiengang möglich.

Der Studiengang dauert je nach Studienprogramm min. 2 und max. 6 Jahre. Das Abschlussmodul wird ab 2012 jährlich angeboten.

Kosten

Je nach individuellem Studienaufbau ist mit Studiengebühren von ca. CHF 25 000.– bis 35 000.– zu rechnen.

Die Kosten für die einzelnen Fachkurse und CAS-Studiengänge entnehmen Sie den entsprechenden Ausschreibungen.

Anmeldeschluss

Gemäss den anrechenbaren Fachkursen resp. CAS-Studiengängen

Web-Code: M-0-2

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Diploma of Advanced Studies (DAS)

DAS Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden

Interventions- und Beratungsformen

zu psychischer Gesundheit und Krankheit

Der DAS-Studiengang «Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden» ermöglicht Fachpersonen aus den verschiedenen Praxisfeldern im Bereich der psychischen Gesundheit und Krankheit eine Spezialisierung in ihrem jeweiligen Fach- und Tätigkeitsgebiet. Er bereitet auf die Übernahme von erweiterten Aufgaben im Berufsfeld vor: Leitung von komplexen klinischen Situationen, fachliche Anleitung von Lernenden, Unterstützung von Mitgliedern des Berufskollegiums oder Mitarbeit im Qualitätsmanagement.

Der DAS-Studiengang baut modular auf einzelnen Fachkursen und CAS-Studiengängen auf. Sie können diese selber wählen und die inhaltliche Ausrichtung Ihrer Weiterbildung weitgehend selbst bestimmen.

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Sozialarbeitende sowie Fachkräfte aus dem Mental Health-Bereich wie auch aus anderen Berufsrichtungen, die in ihrer aktuellen oder zukünftigen beruflichen Tätigkeit mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten

Ziele

Nach Studienabschluss sind Sie in der Lage, Menschen mit psychischen Problemen und Störungen fundiert zu beraten und die notwendige Betreuung fachlich korrekt anzubieten. Sie haben das nötige Rüstzeug, um aktuelle gesundheitsrelevante Konzepte anzuwenden und auf wechselnde Gegebenheiten sowie neue Anforderungen zu transferieren. In Ihrem Aufgabenbereich können Sie wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche Interventionen auch in schwierigen Situationen anwenden.

Mit den gewonnenen Kenntnissen im Bereich psychischer Gesundheit und Krankheit qualifizieren Sie sich für weiterführende Aufgaben. Sie beteiligen sich an Entwicklungsprozessen im Gebiet der Gesundheits- und Krankheitsversorgung. Sie verfügen über Kompetenzen, die eine fachlich korrekte, innovative und bedarfsgerechte Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen auch in schwierigen Situationen ermöglichen. Ihre Fähigkeit, Kolleginnen und Kollegen zu beraten und zu unterstützen, wird Sie im Berufsleben weiterbringen.

Studienaufbau

Der DAS-Studiengang «Psychische Gesundheit» setzt sich aus einer Kombination verschiedener Fachkurse und CAS-Studiengängen sowie einer Diplomarbeit zusammen. So können die Inhalte des Studiums je nach Interessenlage selber gewählt werden.

Eine Übersicht über die Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Fachkurse und CAS-Studiengänge finden Sie auf Seite 21 sowie unter www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung.

Titel

Diploma of Advanced Studies (DAS) Berner Fachhochschule in Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden (30 ECTS-Credits)

Das DAS-Diplom wird an den MAS-Studiengang «Mental Health» angerechnet.

Partner

Der DAS-Studiengang «Psychische Gesundheit: Konzepte und Methoden» ist ein Angebot der Fachbereiche Gesundheit und Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion Pflege und Pädagogik
- Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)
- Psychiatriezentrum Rheinau
- Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen Leiter stationärer/teilstationärer Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz (VSKJ)
- Verein Ambulante Psychiatrische Pflege (VAPP)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Der Einstieg ist mit jedem anrechenbaren CAS-Studiengang möglich. Der Studiengang dauert je nach Studienprogramm min. 2 Semester. Das Abschlussmodul wird jährlich angeboten.

Kosten

Je nach individuellem Studienaufbau ist mit Studiengebühren von ca. CHF 13 000.– bis 16 000.– zu rechnen.

Die Kosten für die einzelnen Fachkurse und CAS-Studiengänge entnehmen Sie den entsprechenden Ausschreibungen.

Anmeldeschluss

Gemäss den anrechenbaren Fachkursen resp. CAS-Studiengängen

Web-Code: D-0-2

DAS Experienced Involvement

Ein Studiengang für Psychiatrie-Erfahrene

«EX-IN» ist ein europäisches Pilotprojekt mit dem Ziel, Psychiatrie-Erfahrene zu qualifizieren, damit diese als Dozierende oder Mitarbeitende in psychiatrischen Diensten tätig werden können. Die Erforschung und Behandlung psychischer Störungen hat eine lange Tradition, in der psychiatrisierte Menschen als Objekt der Wissenschaft betrachtet werden. Den Erfahrungen der Betroffenen wird kaum eine Bedeutung beigemessen. Das daraus resultierende Versorgungssystem lässt viele genesungsorientierte Ansätze unberücksichtigt. Viele Nutzerinnen und Nutzer psychiatrischer Dienstleistungen sind mit den Angeboten unzufrieden. Psychiatrie-Erfahrene verfügen über ein grosses Wissen bezüglich unterstützender Haltungen, Methoden und Strukturen, das jedoch kaum in die bestehende Versorgung einfliesst. Viele Untersuchungen haben aufgezeigt, dass die Einbeziehung dieses auf Erfahrung basierenden Expertenwissens beiträgt zu:

- einem erweiterten Verständnis psychischer Störungen;
- neuem Wissen über genesungsfördernde Faktoren in der Psychiatrie;
- der Entwicklung neuer Methoden und umfassender Inhalte in der Fachkräfteausbildung;
- innovativen Angeboten psychiatrischer Dienste.

Zielgruppe

Menschen, die von psychischer Krankheit betroffen sind und ihre Erfahrungen in verschiedenen Bereichen einbringen wollen, beispielsweise in der Begleitung von Betroffenen, in der Bildung oder in der Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

Der DAS-Studiengang «Experienced Involvement» soll psychiatriee erfahrenen Menschen ermöglichen, ihre Erfahrungen zu reflektieren und darauf aufbauend ein Expertenwissen zu erlangen. Mit diesem sind Sie in der Lage, Ihre Erfahrungen gewinnbringend an andere weiterzugeben, und zwar in der Arbeit mit Einzelpersonen, in der Teamarbeit, bei der Organisationsentwicklung, in der Forschung, der Ausbildung und bei der Förderung von seelischer Gesundheit. Sie erarbeiten sich so die Grundlage, um an der Verbesserung der psychiatrischen Angebote im Sinne einer Ausrichtung auf die Gesundheit und Genesung der Menschen mitzuarbeiten.

Studienaufbau

Der DAS-Studiengang gliedert sich in drei Bereiche: Basisstudium, Aufbaustudium sowie DAS-Abschlussmodul. Sowohl im Basisstudium wie auch im Aufbaustudium findet je ein Praktikum statt. Grundsätzlich ist der Abschluss des ganzen Studiums anzustreben; im Bedarfsfall können die Teile auch einzeln abgeschlossen werden.

Titel

Diploma of Advanced Studies (DAS) Berner Fachhochschule in Experienced Involvement (30 ECTS-Credits)

Partner

Dieser Studiengang ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- EX-IN Bern
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Stiftung Heisenberg, Meiringen
- Spital Interlaken, Psychiatrischer Dienst
- Vereinigung der Angehörigen von Schizophreniekranken

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Über eine erneute Durchführung wird im Laufe des Jahres 2011 entschieden.

Web-Code: D-INT-1

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Psychiatrische Pflege

Der CAS-Studiengang «Psychiatrische Pflege» befähigt diplomierte Pflegefachfrauen und -männer, Patientinnen und Patienten mit psychischen Problemen, basierend auf aktuellem Wissen, in verschiedenen Institutionen der spezialisierten psychiatrischen Versorgung zu pflegen und zu betreuen. Auch in Institutionen der allgemeinen Gesundheitsversorgung, die mit psychiatrischen Patienten konfrontiert sind, ist spezialisiertes Fachwissen gefragt.

Der Studiengang nimmt diese Vielfalt auf und ermöglicht den Studierenden daraus einen Lernprofit. Inhaltlich setzen sich die Studierenden vertieft mit psychiatrischen Krankheitsbildern gemäss ICD 10 auseinander. Therapeutische Strategien wie Psychotherapie und Pharmakotherapie werden mit einem besonderen Fokus auf die pflegerische Tätigkeit besprochen. Die theoretischen Grundlagen psychiatrischer Pflege werden behandelt. Die Gestaltung des Pflegeprozesses inklusive pflegerischer Diagnostik, basierend auf standardisierten Assessmentinstrumenten, wird geübt. Zur Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten werden Kommunikationsseminare durchgeführt. Diese werden durch Trainings – unter Beteiligung professioneller Schauspieler – ergänzt.

Zielgruppe

Pflegefachleute mit einer beruflichen Tätigkeit in der psychiatrischen Pflege, die sich grundlegendes, aktuelles Wissen und Können zur psychiatrischen Pflege, zu psychiatrischen Krankheitsbildern und Therapien aneignen wollen; Pflegefachleute, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in der psychiatrischen Pflege vorbereiten möchten

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Psychiatrische Pflege (15 ECTS-Credits)

Partner

Dieser Studiengang ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion Pflege und Pädagogik
- Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

25 Studientage, September 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012

Kosten

CHF 6800.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: C-0-14

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

CAS Ambulante psychiatrische Pflege

Psychisch kranke Menschen werden immer häufiger in ihrem Wohn- und Arbeitsumfeld behandelt. Dabei obliegenden Pflegenden vielfältige Aufgaben wie beispielsweise die sinnvolle Durchführung einer Therapie oder die Sicherstellung einer Rückfallprophylaxe. Die Pflege im sozialen Umfeld der betroffenen Patienten ermöglicht Chancen, birgt aber auch Risiken.

In diesem Studiengang werden Grundlagen erarbeitet, die es Fachleuten der Pflege ermöglichen, die vielfältigen Anforderungen in der ambulanten psychiatrischen Pflegepraxis zu erfüllen.

Der Studiengang orientiert sich thematisch an wichtigen und häufigen Aufgaben der Pflege. Bearbeitet werden sowohl offizielle Inhalte wie Arbeitsmethoden, Einschätzungsinstrumente, therapeutische Verfahren, Förderung von psychischer und somatischer Gesundheit, Qualitätsentwicklung, Arbeit mit Angehörigen sowie eher inoffizielle Inhalte wie die Gestaltung der Berufsrolle in einem schwach strukturierten Umfeld oder der Umgang mit oft schwierig einzuhaltenden Normen und Vorgaben. Auch der persönliche Umgang mit den im Beruf auftretenden Schwierigkeiten wird bearbeitet.

Durch die Lehrinhalte erhalten die Studierenden einen vielfältigen Hintergrund. Dieses neue Wissen soll in die jeweilige Berufssituationen übertragen werden. Hilfreich dabei ist der vielfältige Erfahrungshintergrund der Studierenden. Dieser Austausch wird als bereichernd und anregend erlebt und soll im Studiengang genutzt werden.

Da die Pflege und Betreuung dieser Patienten ein hochspezialisiertes Tätigkeitsfeld darstellt, wird grundlegende Erfahrung und Kenntnis psychischer Störungen sowie deren Therapiemöglichkeiten erwartet.

Zielgruppe

Fachleute mit einer beruflichen Tätigkeit in der ambulanten psychiatrischen Pflege; Fachpersonen, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in der ambulanten psychiatrischen Pflege vorbereiten möchten

Pflegefachleuten, die bereits in der ambulanten Pflege tätig sind, aber wenig psychopathologisches Wissen haben, wird empfohlen, sich vor Studienbeginn ausführlich mit den entsprechenden Grundlagen vertraut zu machen. Gerne geben wir Ihnen entsprechende Hinweise.

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Ambulante psychiatrische Pflege (15 ECTS-Credits)

Partner

Verein Ambulante Psychiatrische Pflege (VAPP)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

25 Studientage, September 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012

Kosten

CHF 6800.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: C-SPE-15

CAS Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung

Der CAS-Studiengang «Kinder- und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung» befähigt Berufsleute mit Ausbildung in Pflege, Sozialpädagogik oder ähnlichen Berufen, die notwendige Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen problem-, ressourcen- und zielorientiert zu gewährleisten.

Diese Patienten können in Institutionen der stationären, teilstationären oder ambulanten psychiatrischen Versorgung, aber auch in Spitälern oder Schulheimen und ähnlichen pädagogischen Institutionen untergebracht sein. Der Studiengang berücksichtigt diese Vielfalt von Versorgungsmöglichkeiten.

Die Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen ist ein hoch spezialisiertes Tätigkeitsfeld, das neben einer Grundausbildung in Pflege oder/und Sozialpädagogik ein vertieftes Fachwissen zu dieser Altersgruppe erfordert. Der Studiengang bietet darum grundlegendes Wissen für diese berufliche Tätigkeit. Die berufsspezifischen Unterschiede des Vorwissens und ihrer bisherigen praktischen Erfahrungen ermöglichen einen vielfältigen Austausch unter den Studierenden.

Die Integration des erworbenen Fachwissens in die beruflichen Praxisfelder der Studierenden hat einen hohen Stellenwert.

Zielgruppe

Pflegefachleute, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder Fachpersonen mit ähnlichem beruflichem Hintergrund und mit einer beruflichen Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung; Fachpersonen, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung vorbereiten möchten

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung (15 ECTS-Credits)

Partner

Dieser Studiengang ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen Leiter stationärer/teilstationärer Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz (VSKJ)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

25 Studientage, Februar bis November 2012
Erneute Durchführung ab Frühling 2013

Kosten

CHF 7250.–

Anmeldeschluss

17. Dezember 2011

Web-Code: C-SPE-13

CAS Forensisch psychiatrische Pflege und Betreuung

Die Teilnahme am CAS-Studiengang «Forensische psychiatrische Pflege und Betreuung» ermöglicht Ihnen, forensisch psychiatrischen Patientinnen und Patienten die notwendige Betreuung und Pflege problem-, ressourcen- und zielorientiert zukommen zu lassen. Sie können diese Betreuung und Pflege in verschiedenen psychiatrischen Kliniken, Institutionen des Massnahmenvollzugs wie auch in ambulanten Settings gewährleisten.

Thematisch wird in den Bereichen Milieugestaltung, Psychopathologie, Vorhersehbarkeit, für die Forensik spezifische Konzepte, Angehörige, rechtliche Fragen, kollegiale Intervention und Verstehen neues Wissen erarbeitet. Sie schreiben selbstständig eine Abschlussarbeit, in welcher Sie ein selbst gewähltes Thema weiter vertiefen können.

Der CAS-Studiengang baut auf Ihrem Wissen und Ihren Fähigkeiten als Berufsfachfrau oder -fachmann auf. Sie bringen gute Kenntnisse und praktische Erfahrungen aus Ihrem angestammten Berufsfeld mit. Die Studientage werden in 8 Blöcken von je 3 Tagen Dauer über einen Zeitraum von 10 Monaten organisiert. In 4 dieser Blöcke findet in Kleingruppen je ein halber Seminartag zum Thema Intervention und Verstehen statt.

Das bearbeitete Wissen soll bereits während des Studiums in Ihr Berufsfeld transferiert werden. Ihre Studienkolleginnen arbeiten in verschiedenen Institutionen der forensischen Betreuung. Im Studiengang wird diese Vielfalt aufgenommen und Ihnen so einen zusätzlichen Lernprofit ermöglicht.

Zielgruppe

In der forensischen Psychiatrie tätige Pflegefachleute sowie Fachpersonen mit ähnlicher Ausbildung und Tätigkeit in vergleichbaren Vollzugseinrichtungen; Fachpersonen, die sich auf eine Tätigkeit in der forensischen psychiatrischen Pflege vorbereiten möchten

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Forensisch psychiatrische Pflege und Betreuung (15 ECTS-Credits)

Partner

Dieser Studiengang ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit: Psychiatriezentrum Rheinau

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

25 Studientage, Oktober 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012
Je die Hälfte der Studientage findet in Bern und in Rheinau statt.

Kosten

CHF 6700.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: C-SPE-14

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Psychische Gesundheit bei Individuen und spezifischen Gruppen

Mit dem in diesem CAS-Studiengang erarbeiteten Wissen versetzen Sie sich in die Lage, in Ihrem Arbeitsgebiet Fragen und Probleme rund um die psychische Gesundheit von Individuen oder spezifischen Gruppen aufzugreifen. Sie entwickeln Lösungsansätze, ergreifen zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen Massnahmen und setzen diese in Ihrem Alltag durch. Sie können Personen, die von Problemen der psychischen Gesundheit betroffen sind, beraten und wenden dazu anerkannte Ansätze an. Sie sind qualifiziert, in Ihrem Fachbereich für Mitarbeitende und Vorgesetzte eine fachliche Leadership-Funktion zu übernehmen.

Der CAS-Studiengang bietet Ihnen Wissen zu Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitspsychologie. Damit erarbeiten Sie sich eine erweiterte Sichtweise auf psychische Gesundheit und Krankheit bei Individuen und spezifischen Gruppen. Konzepte und Methoden der psychiatrischen Praxis werden interdisziplinär vermittelt.

Der Umgang mit psychischer Gesundheit wird unter anderem auch am eigenen Beispiel thematisiert. Kognitive Verhaltenstherapie nimmt in diesem Studiengang einen grossen Stellenwert ein.

Durch die vielschichtige Gestaltung des Studiengangs erlangen Sie eine systemische Betrachtungsweise zu Fragen und Problemen der psychischen Gesundheit.

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Sozialarbeitende sowie Fachkräfte anderer Berufe, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten und die besonderen Wert auf die Förderung psychischer Gesundheit legen

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Psychische Gesundheit bei Individuen und spezifischen Gruppen (15 ECTS-Credits)

Partner

Dieser Studiengang ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion Pflege und Pädagogik
- Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

25 Studientage, September 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012

Kosten

CHF 6800.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: C-SPE-3

CAS Suizidprävention [neu]

In der Schweiz sterben jährlich mehr als dreimal so viel Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, 28-mal so viel wie durch Aids. Meist trifft es Angehörige und Nahestehende völlig unerwartet – für sie eine familiäre Katastrophe.

In der Schweiz wird im Vergleich zum Ausland noch wenig für die Verhütung von Suizid getan. Grosser Handlungsbedarf besteht: Es fehlt an Wissen, Verständnis und Strukturen. Mit erfolgreicher Prävention könnte viel Leid gemildert werden. Der CAS-Studiengang «Suizidprävention» soll diese Lücke zu schliessen helfen.

Zielgruppe

Personen, die in ihrer Tätigkeit mit Suizidprävention konfrontiert sind, zum Beispiel Pflegendе, Lehrkräfte, Seelsorgende, Sozialarbeitende, Projektmitarbeitende im Bereich psychische Gesundheit und Suizidprävention sowie Mitarbeitende von Beratungsstellen, Heimen, Polizei, Rettungsdiensten

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Suizidprävention (10 ECTS-Credits)

Partner

Ipsilon, Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

17 Studientage, September 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: C-INT-1

CAS Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen [neu]

Menschen mit psychischen Störungen sind in besonderem Masse von Arbeitslosigkeit und beruflicher Desintegration betroffen. Etwa 70% der in der institutionellen Psychiatrie behandelten Patientinnen und Patienten im erwerbsfähigen Alter sind aus dem Arbeitsleben ausgeschieden, vier von zehn IV-Neuberentungen werden aufgrund einer psychischen Störung gesprochen. Gleichzeitig fördert Arbeitslosigkeit psychische Störungen. Arbeitsrehabilitative Angebote setzen im Rehabilitationsprozess nach wie vor zu spät ein, gestalten sich regional sehr unterschiedlich und insgesamt wenig übersichtlich. Erfolgreiche Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen mit dem Ziel der (Wieder-)Eingliederung in die freie Wirtschaft muss sich an den spezifischen Rehabilitationsbedürfnissen dieser Personengruppe orientieren.

Im CAS-Studiengang «Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen» werden empirisch gesicherte Ansätze und Methoden wie Arbeitsdiagnostik/Assessments, Supported Employment/Individual Placement and Support, psychoedukativ und verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Programme sowie aktuelle Rehabilitationskonzepte wie die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), Recovery und motivierende Beratung vermittelt.

In diesem CAS-Studiengang erwerben Personen, die sich mit der Arbeitsrehabilitation von Menschen mit psychischen Störungen beschäftigen, Fachwissen und praktische Kompetenzen, wie berufliche Problemlagen zu identifizieren, Arbeitsrehabilitative Programme zu konzipieren, zu bewerten und durchzuführen sowie schliesslich zu evaluieren sind.

Zielgruppe

Fachpersonen, die sich in ihrer beruflichen Tätigkeit mit beruflichen Problemstellungen und Arbeitsrehabilitation von Menschen mit psychischen Störungen beschäftigen

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen (10 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Dorothea Jäckel, lic.phil., Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD), Bern
- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

17 Studientage, Januar bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Frühling 2013

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

9. September 2011

Web-Code: C-INT-3

Fachkurse

Neue Wege der psychiatrischen Gesundheitspflege [neu]

Die in den letzten 150 Jahren gewachsene psychiatrische Versorgung ist im Umbruch. Die psychiatrischen Dienste mit ihrem klassischen Schwergewicht der stationären Pflege müssen viele neue Anforderungen erfüllen: Die Integration von Strömungen wie Recovery und Empowerment sowie die von den Betroffenen geforderten humanen Behandlungen bedingen neue Strukturen, der Mangel an ausgebildeten Health-Professionals beginnt sich auszuwirken, und neue Finanzierungsmodelle wie die Einführung der DRGs verlangen eine genauere Prüfung des Mitteleinsatzes. Es werden immer mehr Gemeinde-integrierte psychiatrische Angebote geschaffen. Diese und viele andere Entwicklungen werden die Steuerung psychiatrischer Angebote vor neue Herausforderungen stellen, sie ermöglichen aber auch innovative und zukunftsgerichtete neue Konzeptionen psychiatrischer Behandlung.

Mit aktuellem Wissen aus Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie und Epidemiologie erarbeiten sich die Studierenden einen breiten Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der psychiatrischen Angebotsplanung. Durch den Einbezug von Nutzerstimmen sowie Ihren eigenen Erfahrungen erlangen Sie die Möglichkeit, in Planungs- und Umsetzungsprojekten fundiert mitdiskutieren zu können.

Zielgruppe

Personen mit Interesse an Fragen der Planung und Steuerung von psychiatrischen Angeboten; Personen, die ihre Kenntnisse der Psychiatrie um Public Health-Aspekte erweitern wollen

Abschluss

Testat (5 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

8 Kurstage, September bis November 2011

Kosten

CHF 2540.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: K-PSY-3

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Fachkurse

Psychiatrie [neu]

Psychiatrische Störungen sind Erkrankungen, mit denen Fachpersonen im Sozial- und Gesundheitswesen immer wieder konfrontiert werden. Dieser Fachkurs gibt einen Überblick über psychische Störungen gemäss der ICD 10-Klassifikation sowie zu den wichtigsten therapeutischen Methoden. Grundlegendes Wissen (wie die Definitionen von Normalität) oder weitergehende Inhalte (wie die Verwendung von Psychopharmaka als Lifestyle-Element) finden ebenso ihren Platz.

Zielgruppe

Personen, die sich ein grundlegendes aktuelles Wissen zu psychiatrischen Krankheitsbildern sowie zu therapeutischen Möglichkeiten aneignen wollen

Abschluss

Testat (5 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter,
andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit:
psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

8 Kurstage, September bis November 2011

Kosten

CHF 2540.–

Anmeldeschluss

24. Juni 2011

Web-Code: K-PSY-2

Mit einem Klick zum Ziel

**Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch
im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen
Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.**

Kombinationsmöglichkeiten für die Studiengänge «DAS Psychische Gesundheit» oder «MAS Mental Health»

		DAS Psychische Gesundheit	MAS Mental Health Schwerpunkt: Klinische Tätigkeit	MAS Mental Health Schwerpunkt: Gestaltung von Organisationen
		30 ECTS-Credits	60 ECTS-Credits	60 ECTS-Credits
CAS Psychiatrische Pflege CAS Ambulante psychiatrische Pflege CAS Forensisch psychiatrische Pflege und Betreuung CAS Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung CAS Psychogeriatric (HEdS-FR) CAS Case Management (Soziale Arbeit) CAS Psychosoziale Beratung (Soziale Arbeit) CAS Systemische Konzepte (Soziale Arbeit) Fachkurs Psychiatrie	Pflege, Betreuung, Beratung	10–20 ECTS-Credits	10–30 ECTS-Credits	10–20 ECTS-Credits
CAS Psychische Gesundheit bei Individuen und spezifischen Gruppen CAS Suizidprävention CAS Arbeitsrehabilitation für Menschen mit psych. Störungen Fachkurs Neue Wege in der psychiatrischen Gesundheitspflege	Prävention und Therapie	10–20 ECTS-Credits	10–30 ECTS-Credits	10–20 ECTS-Credits
Diplomarbeit		5 ECTS-Credits		
CAS Medizincontrolling CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen CAS Betriebsführung für Gesundheitsfachleute CAS Führungskompetenzen CAS Change Management (Soziale Arbeit)	Gestaltung von Organisation			10–20 ECTS-Credits
Masterarbeit			15 ECTS-Credits	15 ECTS-Credits

Master of Advanced Studies (MAS)

MAS Spezialisierte Pflege

Mit wählbarem Schwerpunkt: Akutversorgung, Langzeitpflege, Ambulante Pflege und jeweils klinischer Tätigkeit oder Gestaltung von Organisationen

Der MAS-Studiengang «Spezialisierte Pflege» ermöglicht Pflegefachpersonen aus den verschiedenen Praxisfeldern eine Spezialisierung in ihrem jeweiligen Fach- und Tätigkeitsgebiet. Mit einem erfolgreichen Abschluss weisen die Studierenden profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach und sind so fachlich auf die Übernahme von weiterführenden Funktionen vorbereitet.

Der MAS-Studiengang baut modular auf einzelnen CAS-Studiengängen auf. Sie können verschiedene Studienschwerpunkte wählen und die inhaltliche Ausrichtung Ihrer Weiterbildung weitgehend selbst bestimmen.

Zielgruppe

Pflegefachpersonen sowie Fachkräfte aus anderen Berufsrichtungen, die aktuell oder zukünftig in spezialisierten Institutionen der Gesundheitsversorgung arbeiten, sich dazu Fachwissen aufbauen möchten und sich auf die Übernahme höherer Aufgaben vorbereiten wollen

Ziele

Nach Studienabschluss

- erreichen Sie in einem Praxisfeld eine klinische Expertise, die hochprofessionelle, klientenzentrierte, effiziente sowie evidenzbasierte Pflegeleistungen ermöglicht;
- verfügen Sie über erweiterte Kenntnisse zu Theorien und Konzepten der Pflege und relevanten anderen Fachbereichen;
- kennen Sie Organisationskonzepte und -strategien, um die Praxis der Pflege kontinuierlich auf den nachgewiesenen Bedarf und die beabsichtigte Wirkung auszurichten;
- verfügen Sie über erweiterte Fähigkeiten, komplexe klientenbezogene Aufgabenstellungen systematisch und lösungsorientiert zu bearbeiten;
- sind Sie in der Lage, patientenorientierte Handlungskonzepte zu entwickeln (Methodenentwicklung);
- können Sie Arbeitskolleginnen und -kollegen für notwendige Pflegeentwicklungen motivieren und mit ihnen den Veränderungsprozess planen und gestalten;
- sind Sie in der Lage, Ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen in anspruchsvollen Praxisfragen zu beraten;
- sind Sie befähigt, mit Vorgesetzten und Personen aus dem Umfeld der Gesundheitsdienstleister überzeugend über anspruchsvolle Praxisfragen zu kommunizieren.

Mit diesem MAS-Abschluss haben Sie die Grundlage erarbeitet,

- um Funktionen eines Fachkaders mit Aufgaben im Qualitätsmanagement, in der Konzept- und Methodenentwicklung sowie in der fachlichen Anleitung und Unterstützung des Berufskollegiums zu übernehmen;
- Führungspositionen im mittleren und höheren Kader zu übernehmen;
- als Dozentin oder Dozent in der Klinik sowie an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen im Gesundheitswesen tätig zu sein.

Studienaufbau

Der Studiengang gliedert sich modularisiert in einzelne CAS-Studiengänge von 10 bis 15 ECTS-Dauer.

Die einzelnen CAS-Studiengänge können verschiedenen thematischen Schwerpunkten zugeordnet werden:

Erweiterung der beruflichen Kompetenzen

- CAS Clinical Assessment

Klinische Spezialisierung, Vertiefung und Erweiterung

- CAS Schmerzmanagement
- CAS Diabetes (HEdS-FR)
- CAS Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung
- CAS Psychiatrische Pflege
- CAS Psychogeriatric (HEdS-FR)
- CAS Suizidprävention
- CAS Psychische Gesundheit bei Individuen und spezifischen Gruppen

Gestaltung von Organisationen

- CAS Medizincontrolling
- CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- CAS Betriebsführung für Gesundheitsberufe
- CAS Führungskompetenzen
- CAS Change Management

Neue Angebote werden fortlaufend dazu kommen. Eine Übersicht der Kombinationsmöglichkeiten einzelner Studiengänge finden Sie auf Seite 24 sowie unter www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung

Titel

Master of Advanced Studies (MAS) Berner Fachhochschule in Spezialisierte Pflege (60 ECTS-Credits).

Partner

Der MAS-Studiengang «Spezialisierte Pflege» ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit:

- Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)
- Inselspital, Universitätsspital Bern
- Vereinigung der Pflegedienstleiterinnen und Pflegedienstleiter des Kantons Bern (VPLB)

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Der Einstieg ist mit jedem anrechenbaren CAS-Studiengang möglich. Der Studiengang dauert je nach Studienprogramm min. 2 bis max. 6 Jahre.

Kosten

Je nach individuellem Studienaufbau ist mit Studiengebühren von ca. CHF 25 000.– bis 35 000.– zu rechnen.

Anmeldeschluss

Gemäss den anrechenbaren CAS-Studiengängen

Web-Code: M-PFL-1

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Schmerzmanagement [neu]

Schmerzen erfassen – behandeln – vorbeugen

Im klinischen Alltag werden Schmerzen interprofessionell und interdisziplinär behandelt. Die Kompetenzen der Pflegefachpersonen haben einen grossen Einfluss auf eine erfolgreiche Schmerzbehandlung.

In diesem Studiengang werden die Grundlagen der Schmerztherapie wiederholt. Zusätzlich erwerben die Studierenden erweiterte Kompetenzen, um ein umfassendes und wissenschaftlich korrektes Assessment durchzuführen. Neue Möglichkeiten der Schmerztherapie aus der Pharmakologie werden ebenso besprochen wie alternative Massnahmen. Die Behandlung von Schmerzen bei Patienten in unterschiedlichem Lebensalter und aus verschiedenen Kulturen wird thematisiert. Auch Interventionen zur Schmerzprävention sind Thema im Studiengang.

Die Sicherstellung einer angepassten Schmerzbehandlung ist eine grosse Herausforderung. Die Bemühungen aller an der Behandlungskette beteiligten Personen und Institutionen müssen koordiniert werden. Teammitarbeitende benötigen Beratung und Unterstützung. Diese «Clinical Leadership» ist Inhalt dieses Studiengangs.

Zielgruppe

Pflegefachpersonen aller Bereiche, die Patientinnen und Patienten in anspruchsvollen Schmerzsituationen fachlich fundiert und klinisch spezialisiert pflegen wollen, zum Beispiel Pflegende

- auf Notfallstationen, in der Anästhesie, der Überwachung und Intensivstation;
- die sehr autonom mit Schmerzpatienten arbeiten (z.B. in der Spitex);
- die in diesem Thema ihre Kolleginnen und Kollegen unterstützen und Beratungsaufgaben übernehmen;
- mit Verantwortung in der Fallführung und der Gestaltung von klinischen Schnittstellen.

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Schmerzmanagement (10 ECTS-Credits)

Partner

Inselspital, Universitätsspital Bern

Leitung/Auskunft

- Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, andreas.heuer@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

17 Studientage, November 2011 bis Juni 2012
Erneute Durchführung ab Herbst 2012

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

12. August 2011

Web-Code: C-PSY-2

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

CAS Clinical Assessment

Das Clinical Assessment (CA) beinhaltet das systematische Erheben einer Anamnese und eine körperliche Untersuchung. Die Interpretation der erhobenen Daten und Befunde erlaubt eine umfassende klinische Einschätzung des Patienten. Durch diese neu erworbenen Kompetenzen sind Gesundheitsfachleute in der Lage, in Notfällen und komplexen Situationen klare Prioritäten zu setzen und entsprechend der Dringlichkeit vorzugehen.

Im CAS-Studiengang «Clinical Assessment» werden die grundlegenden Methoden des CA (Anamneseerhebung, Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation) erarbeitet. Ausgehend von den normalen, physiologischen Befunden werden in einem weiteren Schritt zentrale pathologische Befunde bei häufigen Krankheitsbildern exemplarisch behandelt. Für das Verständnis des CA ist ein vertieftes Grundlagenwissen in Anatomie und Physiologie bzw. Pathologie und Pathophysiologie zwingende Voraussetzung. Die Studierenden sind nach Abschluss des Studiengangs in der Lage, eine ausführliche Anamnese aufzunehmen, eine vollständige Körperuntersuchung durchzuführen und beides adäquat zu dokumentieren. Sie sind ebenfalls befähigt, die Dringlichkeit notwendiger Interventionen zu beurteilen sowie die weiteren Schritte zu planen und durchzuführen.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Pflege und Geburtshilfe, sowie der Physio- und Ergotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Clinical Assessment (10 ECTS-Credits)

Dozent

Dr. med. Andreas Schmid-Meister, Dozent Pflege, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

18 Studientage, Februar 2012 bis Januar 2013
Erneute Durchführung ab Februar 2013

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

15. Dezember 2011


Web-Code: C-0-34

Für weitere interessante Weiterbildungen verweisen wir Sie auf die Angebote in folgenden Bereichen:

- «Management im Gesundheitswesen» (S. 8–10)
- «Wissenschaft im Praxisalltag» (S. 11–12)
- «Psychische Gesundheit und Krankheit» (S. 13–21)

Kombinationsmöglichkeiten für die Studiengänge «MAS Spezialisierte Pflege»

		DAS Spezialisierte Pflege	MAS Spezialisierte Pflege Klinische Tätigkeit	MAS Spezialisierte Pflege Gestaltung von Organisation
		30 ECTS-Credits	60 ECTS-Credits	60 ECTS-Credits
CAS Clinical Assessment CAS Beratung und Qualität (HEdS-FR) Weitere Angebote folgen	Erweiterungen der beruflichen Kompetenz	5–10 ECTS-Credits	5–10 ECTS-Credits	5–10 ECTS-Credits
CAS Diabetes (HEdS-FR) Weitere Angebote folgen	Klinische Spezialisierung	10–20 ECTS-Credits	30–40 ECTS-Credits	20–30 ECTS-Credits
CAS Schmerzmanagement CAS Psychiatrische Pflege CAS Kinder- und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung CAS Psychogeriatric (HedS-FR) CAS Suizidprävention CAS Psychische Gesundheit bei Individuen und spezifischen Gruppen Weitere Angebote folgen	Vertiefung, Interdisziplin. Themen			
Diplomarbeit		5 ECTS-Credits		
CAS Medizincontrolling CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen CAS Betriebsführung für Gesundheitsfachleute CAS Führungskompetenzen CAS Change Management (Soziale Arbeit)	Gestaltung von Organisation		10–15 ECTS-Credits	20–30 ECTS-Credits
Masterarbeit			10 ECTS-Credits	10 ECTS-Credits



**Neugierig?
Besuchen Sie uns
am SBK-Kongress,
Stand Nr. 33**

**18.–20. Mai 2011
in Montreux**

www.sbk.ch

Berner Fachhochschule
Gesundheit

Studium und Karriere kombinieren, Pflege weiterentwickeln **Aus- und Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen für die Pflege**

Bachelor of Science

- Pflege, auch berufsbegleitendes Studium für diplomierte Pflegefachpersonen
- Hebamme, auch verkürztes Studium für diplomierte Pflegefachpersonen

Master of Science

- Pflege, in Vollzeit oder Teilzeit absolvierbar

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Diploma of Advanced Studies (DAS)

Master of Advanced Studies (MAS)

- Psychische Gesundheit und Krankheit
- Spezialisierte Pflege
- Clinical Assessment

Forschung und Dienstleistungen

Entsprechend Ihren Bedürfnissen entwickeln wir für Sie massgeschneiderte Angebote.

Alles in allem: zukunftsgerichtet

Unsere Angebote basieren auf wissenschaftlicher Grundlage, sind praxisbezogen und eröffnen Ihnen Karriere- und Spezialisierungsmöglichkeiten in zukunftsgerichteten Arbeitsfeldern.

Ausführliche Informationen erhalten Sie auch unter Telefon 031 848 35 00 oder E-Mail gesundheit@bfh.ch

www.gesundheit.bfh.ch

Master of Advanced Studies (MAS)

MAS Rehabilitation [neu]

Mit Vertiefungsrichtungen

Mit dem MAS-Studiengang «Rehabilitation» erhalten Fachleute der Physiotherapie und verwandter Berufe die Möglichkeit zur Spezialisierung in ihrem jeweiligen Fach- und Tätigkeitsgebiet.

Sie wählen eine Vertiefungsrichtung (z.B. Physiotherapie innere Organe, Physiotherapie Neuromotorik und Sensorik), welche Ihren Interessen und Ihrer Arbeitsrealität entspricht. Der modulare Aufbau ermöglicht Ihnen eine Weiterbildung, die Ihren Bedürfnissen als klinisch tätige Fachperson Rechnung trägt. Mit der klinischen Vertiefung erhöhen Sie Ihre Kompetenz in der Arbeit mit Patientinnen und Patienten. Ergänzende Module ermöglichen Ihnen aber auch die Übernahme von Kaderaufgaben wie Führung, Anleitung des Berufskollegiums, Qualitätsmanagement, Konzept- und Methodenentwicklung oder Aufgaben in der Lehre.

Zielgruppe

Fachpersonen aus dem Bereich der Physiotherapie und weitere im Bereich der Rehabilitation tätige Fachleute

Ziele

Nach Studienabschluss sind Sie in der Lage, im Bereich der gewählten Vertiefungsrichtung auch in komplexen Situationen adäquat zu entscheiden und zu handeln. Sie sind befähigt, aktuelle Konzepte der Rehabilitation zu implementieren, zu evaluieren und unterschiedlichen Gegebenheiten anzupassen. Sie können wirksame, zweckmässige und ressourcengerechte Interventionen entwickeln und anwenden. Zusätzlich zur fachlichen Vertiefung haben Sie Kompetenzen im Bereich Führung, Qualitätsmanagement oder Lehre erworben.

**MAS in Rehabilitation
Baukastensystem**

	ECTS	10	20	30	40
Masterarbeit		Umfang 10 ECTS-Credits in der Vertiefungsrichtung			
Wahlpflicht		max. 1 CAS à 10 ECTS-Credits Bereich Gesundheit oder angrenzende Gebiete kann zugunsten Vertiefung weggelassen werden			
Vertiefung					min. 2 CAS à je 10 ECTS-Credits max. 4 CAS à total 40 ECTS-Credits Je nach Vertiefungsrichtung spezifische Vorgaben möglich
Grundlagen			min. 1 CAS à 10 ECTS-Credits max. 2 CAS à total 20 ECTS-Credits		

■ Wahl ■ Pflicht

Beispiele möglicher Kombinationen im Baukastensystem

Masterarbeit	Wahlpflicht	Masterarbeit	Vertiefung	Masterarbeit	Wahlpflicht	Masterarbeit	Vertiefung
Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung
Grundlagen	Vertiefung	Grundlagen	Vertiefung	Grundlagen	Grundlagen	Grundlagen	Grundlagen

Studienaufbau

Der MAS-Studiengang «Rehabilitation» ist modular aufgebaut und setzt sich in der Regel aus 5 CAS-Studiengängen und einer Masterarbeit zusammen. Der Studiengang beinhaltet min. 1 Grundlagenmodul, min. 2 Vertiefungsmodule in der gewünschten Vertiefungsrichtung, max. 1 Wahlpflichtmodul und das Abschlussmodul. Das CAS «Clinical Assessment» gilt als obligatorisches Grundlagenmodul. Das Thema der Masterarbeit muss im Bereich der gewünschten Vertiefungsrichtung gewählt werden. Je nach Vertiefungsrichtung sind minimale Vorgaben für die möglichen Vertiefungsmodule möglich.

Ziel ist, dass in der Deutschschweiz für alle Fachdomänen der Physiotherapie die Möglichkeit eines MAS-Abschlusses besteht. Eine Übersicht über die Kombinationsmöglichkeiten und die bereits angebotenen Module finden Sie auf der vorhergehenden Seite sowie unter www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung

Insgesamt ist eine Studienleistung von 60 ECTS-Credits zu erbringen. Davon entfallen 10 ECTS-Credits auf die Masterarbeit.

Titel

Master of Advanced Studies (MAS) Berner Fachhochschule in Rehabilitation (60 ECTS-Credits)

Die Vertiefungsrichtung ist auf dem MAS-Zertifikat ausgewiesen.

Partner

Der MAS-Studiengang «Rehabilitation» ist ein Angebot des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule in Kooperation mit verschiedenen Fachgruppen und -verbänden.

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Der Einstieg ist mit jedem anrechenbaren CAS-Studiengang möglich.

Der Studiengang dauert je nach Studienprogramm min. 3 bis max. 6 Jahre.

Kosten

Je nach individuellem Studienaufbau ist mit Studiengebühren von ca. CHF 25 000.– zu rechnen.

Anmeldeschluss

Gemäss den anrechenbaren CAS-Studiengängen

Web-Code: M-0-3

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Funktionelle Osteopathie und Integration (FOI)

Die Funktionelle Osteopathie und Integration ist ein eigenständiges holistisches Therapiekonzept in der osteopathischen und manuellen Therapie. Entstanden auf der Basis von über 25 Jahren Therapie und mehr als 150 000 Behandlungen, ist die FOI eine Therapie aus der Praxis für die Praxis. Die FOI geht davon aus, dass der Körper auf ein entstandenes Problem im Bewegungsapparat immer ein Kompensationsverhalten aufbaut. Kernelement des Konzepts ist das Verständnis der Zusammenhänge zwischen der Ursache und den reaktiv entstandenen Blockierungsketten und Kompensationsmuster. Als Grundlage dient ein dreidimensionales Funktionsmodell. Mit verschiedenen Techniken werden Störungen im Gesamtsystem systematisch und gezielt behandelt. Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des FOI-Konzepts und lernen, die Zusammenhänge in den Kompensationsmechanismen zu untersuchen sowie effizient und nachhaltig zu behandeln. Im zweiten Teil der Ausbildung werden die Inhalte der Basisausbildung vertieft und in Richtung Behandlungsstrategie bei komplexer Diagnostik erweitert.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Physiotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Funktionelle Osteopathie und Integration (10 ECTS-Credits)

Partner

Ausbildungsinstitut für Funktionelle Osteopathie und Integration FOI

Dozierende

- Friedhelm Becker (D)
- Hans de Jong (NL)

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

18 Studientage, Januar bis November 2012
Erneute Durchführung ab Januar 2013

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

15. November 2011

Web-Code: C-PHY-1

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Manuelle Therapie SAMT (Basic)

Die Manuelle Therapie ist eine faszinierende Behandlungsmethode bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparats. Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie Ärzte und Ärztinnen, die in Manueller Therapie bzw. Medizin ausgebildet sind, lindern mit gezielten Handgriffen Schmerzen und unterstützen den Heilungsprozess. In diesem Weiterbildungsstudiengang erarbeiten Sie die Kompetenz, Patienten mit Störungen des Bewegungsapparats manualtherapeutisch gezielt zu untersuchen und mit Techniken der manualtherapeutischen «Behandlung ohne Impuls» effektiv zu behandeln. Das Ausbildungskonzept der Manuellen Therapie SAMT ist abgestimmt auf die Ausbildung in Manueller Medizin SAMM. Die Studierenden erarbeiten vertiefte Kenntnisse in Anatomie, Biomechanik und Pathophysiologie des Bewegungsapparats. Sie bauen eine gute Palpationsfähigkeit auf. Darauf basiert das Erlernen der Methoden und der Vorgehensweisen einer gezielten manualtherapeutischen Diagnostik. Die Studierenden erlernen die Techniken der «Behandlung ohne Impuls». In Lerngruppen vertiefen die Studierenden zwischen den Kursteilen das Erlernte, um eine hohe Handlungskompetenz zu erreichen.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Physiotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Manuelle Therapie SAMT (Basic) (10 ECTS-Credits)

Nach erfolgreichem Abschluss dieses CAS kann die weiterführende Ausbildung CAS «Manuelle Therapie SAMT (Advanced) mit Mobilisation mit Impuls» absolviert werden.

Dozierende

- Gaby Mittaz Hager
- René van de Velde
- Dr. Amir Tal
- Birol Zeybeker

Partner

Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie (SAMT)

Leitung/Auskunft

- Michaela Gärtner, PT, Lic. phil. I, MAS P&G, Studienleiterin, michaela.gaertner@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, Januar bis September 2012
Erneute Durchführung ab Januar 2013

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

31. Oktober 2011

Web-Code: C-PHY-2

CAS Manuelle Therapie SAMT (Advanced) [neu]

Der Studiengang baut auf dem CAS Manuelle Therapie SAMT (Basic) auf. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in Biomechanik und Pathophysiologie des Bewegungsapparates. Ein Kern dieses Advanced-Studiengangs bildet die Erweiterung der Grundmethoden mit Techniken der «Behandlung mit Impuls». Untersuchung und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Beschwerdebildern und eine adäquate Behandlungsplanung runden diesen Studiengang ab.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Physiotherapie mit abgeschlossenem CAS Manuelle Therapie SAMT (Basic) oder mit absolvierter SAMT-Ausbildung (Module 1–4). Absolventen mit Grundausbildung in anderen manualtherapeutischen Techniken auf Anfrage

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Manuelle Therapie SAMT (Advanced) (10 ECTS-Credits)

Dozierende

- Gaby Mittaz Hager
- René van de Velde
- Dr. Amir Tal
- Birol Zeybeker

Partner

Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie (SAMT)

Leitung/Auskunft

- Michaela Gärtner, PT, Lic. phil. I, MAS P&G, Studienleiterin, michaela.gaertner@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, Januar bis Oktober 2012

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

31. Oktober 2011

Web-Code: C-PHY-4

CAS Lymphologie

Störungen des lymphatischen Systems sind weit verbreitet: Sie finden sich begleitend bei vielen orthopädischen oder traumatischen Ereignissen ebenso wie bei andern Erkrankungen; seltener treten sie auch in Form von primären Lymphödemen als Haupterkrankung auf. Entsprechend vielfältig erscheint das Feld der lymphologischen Interventionsmöglichkeiten. Sie umfassen nicht nur die klassische Lymphdrainage, sondern auch die gezielte Untersuchung, Kompressionstherapie, angepasste Atemtherapie, erweiterte Rehabilitationsmassnahmen sowie Information und Beratung. Eine erfolgreiche Therapie bedarf eines optimalen Zusammenspiels dieser Elemente und eine Überprüfung des Handelns nach den Grundsätzen der evidenzbasierten Praxis.

Die Absolventinnen und Absolventen des CAS-Studiengangs «Lymphologie» sind befähigt, Patientinnen und Patienten mit komplexen Störungen des lymphatischen Systems adäquat zu untersuchen, Interventionen zu planen, diese umzusetzen und zu evaluieren. Sie können Verlauf und Intervention korrekt dokumentieren und sind in der Lage, ihre Interventionskonzepte im Sinne der evidenzbasierten Praxis zu überprüfen und anzupassen.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Physio- und Ergotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Lymphologie (10 ECTS-Credits)

Dozentin

Corinne Weidner

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch,
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, März 2012 bis Januar 2013
Erneute Durchführung ab März 2013

Kosten

CHF 4500.–

Anmeldeschluss

15. Januar 2012

Web-Code: C-PHY-3

CAS Clinical Assessment

Das Clinical Assessment (CA) beinhaltet das systematische Erheben einer Anamnese und eine körperliche Untersuchung. Die Interpretation der erhobenen Daten und Befunde erlaubt eine umfassende klinische Einschätzung des Patienten. Durch diese neu erworbenen Kompetenzen sind Gesundheitsfachleute in der Lage, in Notfällen und komplexen Situationen klare Prioritäten zu setzen und entsprechend der Dringlichkeit vorzugehen.

Im CAS-Studiengang «Clinical Assessment» werden die grundlegenden Methoden des CA (Anamneseerhebung, Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation) erarbeitet. Ausgehend von den normalen, physiologischen Befunden werden in einem weiteren Schritt zentrale pathologische Befunde bei häufigen Krankheitsbildern exemplarisch behandelt. Für das Verständnis des CA ist ein vertieftes Grundlagenwissen in Anatomie und Physiologie bzw. Pathologie und Pathophysiologie zwingende Voraussetzung. Die Studierenden sind nach Abschluss des Studiengangs in der Lage, eine ausführliche Anamnese aufzunehmen, eine vollständige Körperuntersuchung durchzuführen und beides adäquat zu dokumentieren. Sie sind ebenfalls befähigt, die Dringlichkeit notwendiger Interventionen zu beurteilen sowie die weiteren Schritte zu planen und durchzuführen.

Das CAS «Clinical Assessment» ist ein Pflichtmodul im MAS in Rehabilitation.

Zielgruppe

Fachleute aus den Bereichen Physio- und Ergotherapie, sowie der Pflege und Geburtshilfe

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Clinical Assessment (10 ECTS-Credits)

Dozent

Dr. med. Andreas Schmid-Meister, Dozent Pflege, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

18 Studientage, Februar 2012 bis Januar 2013
Erneute Durchführung ab Februar 2013

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

15. Dezember 2011

Web-Code: C-0-34

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Sportphysiotherapie – Sport in der Rehabilitation

Die Dekonditionierung ist ein gesellschaftliches Problem, welches sich nach Verletzungen des Bewegungsapparats, aber auch nach Erkrankungen und Operationen der inneren Organe oder des Nervensystems verstärkt manifestiert. Die Integration von adäquaten Trainingsmethoden in die Rehabilitation verlangt vertiefte und aktualisierte Kenntnisse in Leistungs- und Neurophysiologie, spezifische Trainingslehre und Sensomotorik. Die Anwendung angepasster Trainingsmethoden ermöglicht erst einen sinnvollen Konditionsaufbau im Rahmen der Rehabilitation.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Physiotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Sportphysiotherapie – Sport in der Rehabilitation (10 ECTS-Credits)

Dozierende

- Prof. Dr. W. Laube
- Prof. Dr. H. Hoppeler
- Dr. phil. nat. M. Vogt
- F. Zimmermann, PT
- weitere

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

18 Studientage, März bis Dezember 2012
Erneute Durchführung ab März 2013

Kosten

CHF 4650.–

Anmeldeschluss

10. Januar 2012

Web-Code: C-0-36

CAS Neuro-Developmental Treatment NDT Bobath Baby [neu]

Die Behandlung nach NDT-Bobath ist ein etabliertes Behandlungskonzept für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit neurologischer Symptomatik.

Im Fachbereich Pädiatrie bietet dieser Studiengang eine Vertiefung und Spezialisierung für die Behandlung von Säuglingen mit neurologischen und anderen Erscheinungsbildern nach dem NDT-Konzept an.

Haltungs- und Bewegungsanalyse, Befunderhebung, Behandlungsplanung und Auswahl der befundorientierten Behandlungsmassnahmen für Säuglinge vom Neugeborenenalter bis zum 18. Lebensmonat, sowie die Unterstützung der Elternkompetenz (Instruktion) bilden wesentliche Inhalte dieses Studiengangs. Diese werden theoretisch und praktisch in der interdisziplinären Studiengruppe erarbeitet. Im Studiengang sind Praxistage in Kleingruppen unter Supervision durch erfahrene Therapeutinnen und Therapeuten im Bereich der NDT-Säuglingsbehandlung nach Bobath integriert.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Ergo- und Physiotherapie sowie der Logopädie mit abgeschlossenem NDT-Grundkurs nach Bobath sowie einjähriger praktischer Erfahrung in Neuro-Developmental Treatment nach Bobath

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Neuro-Developmental Treatment NDT Bobath Baby (10 ECTS-Credits)

Dozierende

- Anke von Steiger, PT, Senior NDT-Bobath-Instruktorin EBTA
- Claudia Bucher, PT, NDT-Bobath-Instruktorin EBTA

Leitung/Auskunft

- Michaela Gärtner, PT, Lic. phil. I, MAS P&G, Studienleiterin, michaela.gaertner@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, Februar bis Dezember 2012

Kosten

CHF 4800.–

Anmeldeschluss

15. Dezember 2011

Web-Code: C-PHY-5

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

CAS Myofasziale Triggerpunkttherapie DGSA [neu]

Manuelle Triggerpunkttherapie und Dry Needling

Das myofasziale Schmerzsyndrom gehört zu den häufigsten Störungen, welche Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in ihrem Praxisalltag begegnen. Die Ursache des myofaszialen Schmerzsyndroms sind myofasziale Triggerpunkte. Für deren Behandlung haben sich weltweit das Dry Needling und die manuelle Triggerpunkttherapie als erfolgreiche Behandlungskonzepte etabliert. In diesem Lehrgang entwickeln sich die Teilnehmenden zu Spezialisten in der faszinierenden myofaszialen Triggerpunkttherapie. Neben dem vertieften Erarbeiten der Grundlagen liegt ein Schwergewicht auf der praktischen Ausbildung.

Die DGSA ist eine weltweit anerkannte Anbieterin von Triggerpunkt-Kursen. Sie wurde zusammen mit Dr. David G. Simons, MD begründet, welcher zusammen mit Dr. Janet Travell, MD das Standardwerk «Myofascial Pain and Dysfunction – The Trigger Point Manual» publiziert hat.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Physiotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Myofasziale Triggerpunkttherapie DGSA (10 ECTS-Credits)

Dozierende

- Christine Stebler Fischer, PT, MAS
- Christian Gröbli, PT

Partner

David G. Simons Academy™, DGSA

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, Februar bis Dezember 2012
Erneute Durchführung ab Februar 2013

Kosten

CHF 4800.–

Anmeldeschluss

15. Dezember 2011

Web-Code: C-PHY-6

CAS Kinaesthesiologie [neu]

Fachleute aus der Ergo- und Physiotherapie nutzen Bewegung als wichtiges Therapiemittel in der Arbeit mit ihren Kunden bzw. ihren Patientinnen und Patienten. Bewegung findet auf beiden Seiten statt: auf Seite der Therapeutin und auf Seite des Patienten. Zwischen diesen beiden Bewegungsaspekten besteht eine Wechselwirkung, die sich auf die Therapiequalität auswirkt.

Im Studiengang CAS Kinaesthesiologie werden Lernprozesse gestaltet, um das Bewusstsein für diese Wechselwirkungen zu schulen. Auf der Basis des verhaltenskybernetischen Lernmodells werden therapeutische Aktivitäten analysiert. Darauf aufbauende Modelle ermöglichen eine effektivere Behandlung. Dies führt zu besserer Qualität der Therapie, gleichzeitig aber auch zu reduzierter körperlicher Belastung.

Der Studiengang basiert auf Forschungsgrundlagen und Erfahrungen aus der Verhaltenskybernetik, den ursprünglich von Maietta und Hatch entwickelten Kinaesthetics-Konzepten, angewandter Physiologie und Verhaltenspsychologie.

Mit den Teilnehmenden werden Werkzeuge entwickelt, mit denen sie therapeutische Situationen kreativ nutzen und eigene lösungsorientierte Therapien in Real-Time Prozessen gestalten können.

Zielgruppe

Fachpersonen aus der Ergo- und Physiotherapie, andere auf Anfrage

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Kinaesthesiologie (10 ECTS-Credits)

Dozierende

- Norbert Hattink, PT
- Vera Turtschi Rusterholz, OT

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, ab Februar 2012

Kosten

CHF 4800.–

Anmeldeschluss

15. Dezember 2011

Web-Code: C-PHY-7

Neu im Programm ab 2012:

CAS Neurorehabilitation – Bobath-Konzept [neu]

ab Frühjahr 2012

CAS Neuro-Developmental Treatment NDT Bobath (Basic) [neu]

ab Herbst 2012

CAS Pneumologie [neu]

ab Herbst 2012

CAS Hochschuldidaktik [neu]

ab Herbst 2012

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Ernährung und Diätetik – Beratung und Coaching [in Planung]

Der CAS-Studiengang «Ernährung und Diätetik – Beratung und Coaching» befähigt diplomierte Ernährungsberaterinnen und -berater, Patientinnen und Patienten nach dem eklektischen Ansatz, basierend auf aktuellem Wissen, zu beraten.

Der Studiengang nimmt die Vielfalt an Beratungsansätzen auf und ermöglicht den Studierenden daraus einen Lernprofit für ihren Berufsalltag in der Beratung. Inhaltlich setzen sich die Studierenden vertieft mit Beratungsansätzen und -tools wie Motivational Interviewing, Systemischer Beratung, Focusing etc. auseinander. Beratungsstrategien können im Studium auf Basis theoretischer Grundlagen und anhand praktischer Beispiele gezielt geübt werden. Zur Anwendung der Ansätze in alltagsnahen Situationen werden Beratungssequenzen mit standardisierten Patienten durchgeführt, welche den Transfer der Lerninhalte in die Praxis erleichtern.

Zielgruppe

Fachpersonen aus der Ernährungsberatung in Praxis oder Klinik, welche ihre Beratungskennnisse und Fertigkeiten erweitern möchten

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Ernährung und Diätetik – Beratung und Coaching (10 ECTS-Credits)

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

16 Studientage, ab Herbst 2011

Kosten

CHF 4800.–

Web-Code: C-ERB-1

Fachkurs

Vertiefung in Ernährung und Diätetik – Synthesemodul

Der Fachkurs «Vertiefung in Ernährung und Diätetik» ist ein Wahlpflichtmodul zur nachträglichen Erlangung des Fachhochschultitels (nachträglicher Titelerwerb, NTE). Das Modul ermöglicht eine Vertiefung in Fachthemen der Ernährungsberatung.

Sie besuchen dazu 2 Zweitageskurse und 2 Eintageskurse der dafür zugelassenen Kursangebote des Weiterbildungsprogramms Ernährung und Diätetik.

Zugelassene Zweitageskurse:

- Ernährungsberatung und Palliative Care
- Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen
- Rollenverständnis und Wohlbefinden von und für Ernährungsberaterinnen und -berater
- Küche als Labor
- Effektiver und intuitiver beraten mit Focusing
- Unspezifische Magen-Darm-Beschwerden

Zugelassene Tageskurse:

- Biochemie-News
- Hunger und Sättigung
- Gestaltung der Berater-Klient-Beziehung in der Ernährungsberatung
- Ernährungsberatung in der Onkologie
- Unspezifische Magen-Darm-Beschwerden

Das anschliessende Synthesemodul integriert die neuen Aspekte aus den absolvierten Kursen in die Tätigkeit als Ernährungsberaterin oder Ernährungsberater. Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit mit Präsentation. Das zweitägige Modul ist auf 2 Halbtage und 1 Tag verteilt. Der gesamt-haft abgeschlossene Fachkurs wird mit 5 ECTS-Credits kreditiert.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website: www.gesundheit.bfh.ch/Kurse

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Nächste Durchführung ab Frühling 2012

Kosten

CHF 530.–

Anmeldeschluss

1 Monat vor Kursbeginn

Web-Code: K-0-32

Kurse

Ernährungsberatung in der Onkologie

Ein Update zu Präventionsempfehlungen und zum ernährungstherapeutischen Nebenwirkungsmanagement unter Chemo- bzw. Strahlentherapie

In der Vorbeugung der meisten Krebserkrankungen spielt die Ernährung – nebst dem Verzicht auf Tabakkonsum – die wichtigste Rolle. Dennoch liegt der Fokus in der präventiven Ernährungsberatung häufig auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Im Jahr 2007 wurden deshalb die Ernährungsempfehlungen durch den World Cancer Research Fund anhand der aktuellen Studienlage in vielen Punkten aktualisiert – mit direkten Auswirkungen auf die tägliche Beratungspraxis.

Zum Teil entgegengesetzt lauten die Empfehlungen in der Akutphase der Erkrankung. Sie ist häufig geprägt durch eine generalisierte Mangelernährung und eine Vielfalt an gastrointestinalen Beschwerden, die durch den Tumor selbst bzw. durch eine Chemo- und/oder Strahlentherapie bedingt sein können. Der Stellenwert einer professionellen und frühzeitig beginnenden Ernährungstherapie wird vor allem bei ambulanten Patientinnen und Patienten häufig unterschätzt – mit direkten Konsequenzen auf die Verträglichkeit der Therapie, die Lebensqualität, Morbidität und Mortalität.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozent

Prof. Steffen Theobald, dipl. Oecotrophologe, Dozent Ernährung und Diätetik, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

19. Mai 2011

Kosten

CHF 240.–

Anmeldeschluss

19. April 2011

Web-Code: K-ERB-1



Rollenverständnis und Wohlbefinden von und für Ernährungsberaterinnen und -berater [neu]

«Gut für sich selbst zu sorgen, ist die ethische Pflicht jedes Psychotherapeuten», hat Gunther Schmidt, der wichtigste Vordenker des hypnosystemischen Therapieansatzes, einmal gesagt. Dies kann ohne Zweifel auf Gesundheitsberufe übertragen werden. Ob Yoga, warme Bäder oder Nordic Walking – alle guten Ideen zur Förderung von Entspannung und Erholung greifen zu kurz, wenn wir unseren Berufsalltag mit einem diffusen oder unpassenden Rollenverständnis meistern müssen oder unsere Fertigkeiten für die Selbstregulation nicht mehr greifen. Selbstfürsorge und berufliche Rolle beeinflussen sich gegenseitig.

Diesen beiden Konstrukten wollen wir im Kurs mit konkreten, individuellen Ideen ein Gesicht geben, um so das berufliche und private Wohlbefinden zu steigern.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH in Praxis, Klinik, Wirtschaft und Institutionen;
Dipl. Oekotrophologinnen und Oekotrophologen in den genannten Feldern

Dozent

Prof. Max Schlorff, dipl. Psychologe FH, dipl. Ernährungsberater HF, Fachpsychologe SBAP für Psychotherapie, Dozent Ernährung und Diätetik, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

7. Juni und 5. Juli 2011

Kosten

CHF 600.–

Anmeldeschluss

7. Mai 2011

Web-Code: K-ERB-4



Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Kurse

Küche als Labor

Kochen als Wissenschaft – die Küche als Labor. Ein Blick in die Kochtöpfe, wo Physik und Chemie die Kochlöffel schwingen.

Dieser Kurs entführt Sie in die Welt der Kochkunst und regt Sie an, Ihren Forscherdrang in der Küche zu entdecken. In kleinen Experimenten werden die Prozesse zum Gelingen einer guten Mahlzeit erforscht. Wissenschaftliches Arbeiten wird verknüpft mit der Zubereitung von Speisen, unter anderem am Beispiel von Vitaminverlusten bei der Zubereitung. Geheimnisse aus der Molekularküche fliessen ebenso in den Kurs ein wie Fragen und Anliegen der Studierenden.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozent

Prof. Adrian Müller, dipl. Ernährungsberater HF, Dozent Ernährung und Diätetik, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

10./11. Juni 2011

Kosten

CHF 460.–

Anmeldeschluss

11. Mai 2011

Web-Code: K-0-34



Hunger und Sättigung – Wie wird die Nahrungsaufnahme reguliert?

Die Prävention und Therapie der Adipositas ist zu einer der grössten Herausforderungen der Gesundheitspolitik und der verschiedenen Gesundheitsberufe geworden. Die Kompetenz, die Mechanismen der Regulation der Nahrungsaufnahme zu verstehen und in das eigene berufliche Handeln einzubeziehen, gewinnt deshalb für Ernährungsberaterinnen und -berater zunehmend an Bedeutung.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozentin

Prof. Dr. med. Isabelle Zoss, Dozentin Ernährung und Diätetik, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

18. Juni 2011

Kosten

CHF 240.–

Anmeldeschluss

18. Mai 2011

Web-Code: K-0-37



Die Gestaltung der Berater-Klient-Beziehung in der Ernährungsberatung

Mit dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz

In diesem Kurs wird der zentrale Wirkfaktor einer Beratung – die Beratungsbeziehung – aus der Sicht des systemisch lösungsorientierten Ansatzes beleuchtet und bearbeitet. Am ersten Kurstag werden dazu hilfreiche Grundhaltungen des Ansatzes sowie die Ausgangsbedingungen für eine wirkungsvolle Beratung besprochen und Konsequenzen für die Praxis formuliert. Der zweite Kurstag beleuchtet schwerpunktmässig hilfreiche Fragetechniken für die Beziehungsgestaltung.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozentin

Barbara Suter, dipl. Ernährungsberaterin FH, MAS systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

26. Mai und 23. Juni 2011, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Kosten

CHF 300.–

Anmeldeschluss

26. April 2011

Web-Code: K-ERB-2



Unspezifische Magen-Darm-Beschwerden – der Weg der Patienten von Pontius zu Pilatus

Ein Update zur Ernährungstherapie von ernährungsbedingten Erkrankungen mit gastrointestinalem Beschwerdebild

«Ich weiss nicht mehr, was ich noch essen kann.» Mit diesem Satz stellen sich immer wieder Patientinnen und Patienten in der Ernährungsberatung vor, die bereits seit Jahren über ständiges Unwohlsein, Völlegefühl, Meteorismus und Diarrhoen klagen. Für die genannten unspezifischen Beschwerden können mehr als ein Dutzend verschiedener Erkrankungen infrage kommen, die unter Umständen jedoch nie durch eine schulmedizinisch anerkannte Diagnostik abgeklärt wurden. Das Spektrum reicht von Kohlenhydratmalassimilationen, Divertikulitis und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen über Pankreasinsuffizienz, Cholezystolithiasis, gastrointestinale Allergien, Reizdarmsyndrom bis hin zu psychogenen Aversionen.

Ziel dieses Kurses ist, mithilfe einer in der Praxis bewährten, systematischen Ernährungsanamnese und einer eng darauf abgestimmten ärztlichen Diagnostik unverträgliche Lebensmittel(-gruppen) sicher zu identifizieren und entsprechende diätetische Massnahmen einzuleiten. Im Kurs werden darüber hinaus die häufigsten auslösenden Erkrankungen anhand von realen Fällen aus dem Beratungsalltag besprochen. Dabei kommen auch Fallbeispiele mit multiplen Diagnosen und deren Therapie zur Sprache.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozent

Prof. Steffen Theobald, dipl. Oecotrophologe, Dozent Ernährung und Diätetik, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

30. Juni / 1. Juli 2011

Kosten

CHF 500.–

Anmeldeschluss

30. Mai 2011

Web-Code: K-ERB-3



Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Kurse

Effektiver und intuitiver beraten mit Focusing

Der Körper hat ein komplexes Wissen zu allem, was uns im Leben beschäftigt

«Focusing» wurde in den letzten 20 Jahren von dem aus Wien stammenden Psychotherapeuten Gene Gendlin entwickelt. Focusing ist ein personenorientierter Ansatz und der klientenzentrierten Psychotherapie von Carl Rogers beheimatet. Gendlin stellte in Untersuchungen fest, dass Menschen, die gut mit Krisen und Problemen umgehen können, offenbar über eine andere Art der Selbstwahrnehmung verfügen: Sie beziehen körperliche Empfindungen ein und äussern sich nicht nur theoretisch oder abstrakt über ihre Lage. «Focusing» unterstützt Entscheidungen und anspruchsvolle berufliche Aufgaben, hilft bei gesundheitlichen und seelischen Problemen, löst innere und äussere Konflikte.

Beratung wird intuitiver, die eigene Wahrnehmung und Präsenz wird effektiver und leichter.

In Führungsaufgaben werden Erkenntnisprozesse gefördert, das Selbstvertrauen und die Entscheidungsfähigkeit gestärkt.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozentin

Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Dozentin und Studienleiterin, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

2. und 16. September 2011

Kosten

CHF 500.–

Anmeldeschluss

2. August 2011

Web-Code: K-ERB-5



Grundkurs Zöliakie und glutenfreie Ernährung [in Planung]

Im Kurs werden aktuelle Grundlagen vermittelt. So erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Beratungskompetenz für Zöliakieberatung auszubauen. Es werden sowohl theoretische wie auch praktische Aspekte beleuchtet.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

In Planung für Sommer/Herbst 2011

Kosten

CHF 460.–

Anmeldeschluss

1 Monat vor Kursbeginn

Web-Code: K-ERB-9



Ernährungsberatung und Palliative Care

Über welche Kompetenzen verfügen Ernährungsberaterinnen und -berater im interdisziplinären Kontext von Palliative Care? Welche Herausforderungen stellen sich und wo bieten sich Chancen zur Positionierung? Die Vertiefung von aktuellem Wissen, die individuelle Auseinandersetzung mit dem Professionsverständnis und die Transferleistung durch praktische Beispiele in den eigenen Berufsalltag bilden die Eckpfeiler dieser Weiterbildung mit den folgenden 4 Schwerpunkten: «Definition von Palliative Care», «Chancen und Herausforderungen von Palliative Care für die Ernährungsberatung», «Ernährungstherapeutische Konzepte im Zusammenhang mit Palliative Care» sowie «Ethische Entscheidungsfindung in der palliativen Situation als interdisziplinäre Aufgabe».

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozentin

Prof. Andrea Räss, dipl. Ernährungsberaterin HF, Dozentin und Studienleiterin, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Nächste Durchführung voraussichtlich 2012

Kosten

CHF 460.–

Anmeldeschluss

1 Monat vor Kursbeginn

Web-Code: K-0-36



Gesundheitsförderung in der Gemeinschaftsgastronomie

Kennen Sie bereits die «Schweizer Qualitätsstandards für eine gesundheitsfördernde Gemeinschaftsgastronomie»? Seit Dezember 2009 steht Fachkräften in der Gemeinschaftsgastronomie und in der betrieblichen Gesundheitsförderung ein Instrument zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung in der Gemeinschaftsgastronomie zur Verfügung. Im Rahmen des Kurses werden die Grundlagen für die praktische Anwendung der Qualitätsstandards vermittelt und in einer Gruppenarbeit Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Betrieb erarbeitet.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH; Köchinnen und Köche, Diätköchinnen und Diätköche; weitere Fachpersonen aus der Gemeinschaftsgastronomie

Dozierende

Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende der Abteilung Angewandte Forschung und Entwicklung, Ernährung und Diätetik, Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

Nächste Durchführung voraussichtlich 2012

Kosten

CHF 240.–

Anmeldeschluss

1 Monat vor Kursbeginn

Web-Code: K-ERB-6



Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Kurse

Arbeiten am Text – Schreibseminar

Sie bringen einen eigenen Text (max. 800 Zeichen inkl. Leerzeichen, entspricht ca. einer halben DIN A4-Seite) mit ins Seminar – den Sie überarbeiten wollen, für einen bestimmten Zweck formulieren müssen oder zu einem bestimmten Thema verfassen möchten. Mittels Schreibwerkzeugen, die Sie im Seminar kennen lernen, haben Sie die Möglichkeit, diesen zu überarbeiten. Oder Sie schreiben zu einem frei gewählten Thema einen knackigen Kurztext.

Zielgruppe

Dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater HF/FH

Dozentin

Prof. Melanie König, dipl. oec. troph., Dozentin Ernährung und Diätetik, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Esther Jost, MAS Ausbildungsmanagement, Studienleiterin, esther.jost@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

24. November 2011

Kosten

CHF 240.–

Anmeldeschluss

24. Oktober 2011

Web-Code: K-ERB-7



Für weitere interessante Weiterbildungen verweisen wir Sie auf die Angebote in folgenden Bereichen:

- «Management im Gesundheitswesen» (S. 8–10)
- «Wissenschaft im Praxisalltag» (S. 11–12)
- «Psychische Gesundheit und Krankheit» (S. 13–21)

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Clinical Assessment

Das Clinical Assessment (CA) beinhaltet das systematische Erheben einer Anamnese und eine körperliche Untersuchung. Die Interpretation der erhobenen Daten und Befunde erlaubt eine umfassende klinische Einschätzung des Patienten. Durch diese neu erworbenen Kompetenzen sind Gesundheitsfachleute in der Lage, in Notfällen und komplexen Situationen klare Prioritäten zu setzen und entsprechend der Dringlichkeit vorzugehen. Im CAS-Studiengang «Clinical Assessment» werden die grundlegenden Methoden des CA (Anamneseerhebung, Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation) erarbeitet. Ausgehend von den normalen, physiologischen Befunden werden in einem weiteren Schritt zentrale pathologische Befunde bei häufigen Krankheitsbildern exemplarisch behandelt. Für das Verständnis des CA ist ein vertieftes Grundlagenwissen in Anatomie und Physiologie bzw. Pathologie und Pathophysiologie zwingende Voraussetzung. Die Studierenden sind nach Abschluss des Studiengangs in der Lage, eine ausführliche Anamnese aufzunehmen, eine vollständige Körperuntersuchung durchzuführen und beides adäquat zu dokumentieren. Sie sind ebenfalls befähigt, die Dringlichkeit notwendiger Interventionen zu beurteilen sowie die weiteren Schritte zu planen und durchzuführen.

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der Geburtshilfe und Pflege sowie den Bereichen Physio- und Ergotherapie

Titel

Certificate of Advanced Studies (CAS) Berner Fachhochschule in Clinical Assessment (10 ECTS-Credits)

Dozent

Dr. med. Andreas Schmid-Meister, Dozent Pflege, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Markus Schenker, PT, MME, Studienleiter, markus.schenker@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

18 Studientage, Februar 2012 bis Januar 2013
Erneute Durchführung ab Februar 2013

Kosten

CHF 4850.–

Anmeldeschluss

15. Dezember 2011

Web-Code: C-0-34

Kurse

Schwangeren-Untersuchung manuell [neu] Leopold und mehr – präventiv-therapeutische Manualdiagnostik TaKE®

Die Manualdiagnostik-Weiterbildung ist praktisch und themenzentriert ausgerichtet. Sie zielt darauf ab, manualdiagnostische Hebammenfertigkeiten zu üben, zu vertiefen, zu dokumentieren und die klinische Anwendung zu fördern.

Zielgruppe

Klinisch und ausserklinisch tätige Hebammen, welche Frauen während Schwangerschaft und Gebären betreuen; Hebammen in Ausbildung, sofern sie neben Regelrichtigkeit, Anatomie und Physiologie auch regelwidrige Geburtsmechanik und Terminologie beherrschen

Dozentin

Prof. Kirstin A. Hähnlein, dipl. Hebamme, dipl. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin, Dozentin Hebamme, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Isabelle Romano, dipl. Hebamme FH, MAS in Evaluation, Studienleiterin, isabelle.romano@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

14. und 28. Mai 2011

Kosten

CHF 640.–

Anmeldeschluss

14. April 2011

Web-Code: K-HEB-2

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Kurse

Schulterdystokie im Hebammenalltag [neu]

Evidenzbasiertes Handeln in einer unvorhersehbaren Notfallsituation

Der Fachkurs dient der Vertiefung von Wissen zum pathophysiologischen Geschehen bei einer Schulterdystokie (hoher Gradstand und tiefer Querstand der Schultern), der Förderung der Physiologie des Geburtsmechanismus der Schultern und der Entwicklung geeigneter Strategien beim Auftreten einer akuten Notfallsituation am Beispiel einer Schulterdystokie.

Zielgruppe

Dipl. Hebammen; Hebammen in Ausbildung (Praxiserfahrung und Kenntnisse in Pathophysiologie empfohlen); Termine für Teamfortbildungen auf Anfrage

Dozentin

Prof. Ilse Steininger, Hebamme, BSc Midwifery, Dozentin Hebamme, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule

Leitung/Auskunft

- Isabelle Romano, dipl. Hebamme FH, MAS in Evaluation, Studienleiterin, isabelle.romano@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit: weiterbildung.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 45

Durchführung

21. Mai 2011

Kosten

CHF 260.–

Anmeldeschluss

11. Mai 2011

Web-Code: K-HEB-1

Für weitere interessante Weiterbildungen verweisen wir Sie auf die Angebote in folgenden Bereichen:

- «Management im Gesundheitswesen» (S. 8-10)
- «Wissenschaft im Praxisalltag» (S. 11-12)
- «Psychische Gesundheit und Krankheit» (S. 13–21)

Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Psychosoziale Beratung: Integratives und entwicklungsorientiertes Modell

Leitung/Auskunft

- Prof. Dr. Renate Grau, Fachbereich Soziale Arbeit, renate.grau@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit: Annemarie Brüeggimann, annemarie.brueeggimann@bfh.ch, T +41 31 848 36 50

Durchführung

25 Studientage, Mai 2011 bis April 2012

Kosten

CHF 6400.–

Web-Code: C-MET-4

www.soziale-arbeit.bfh.ch/CAS

CAS Beraten, Anleiten, Begleiten von Angehörigen und Freiwilligen

Leitung/Auskunft

- Prof. Elsmarie Stricker, Kompetenzzentrum Gerontologie, elsmarie.stricker@bfh.ch
- Prof. Bernhard Müller, Kompetenzzentrum Gerontologie, bernhard.mueller@bfh.ch, T +41 31 848 36 50

Durchführung

25 Studientage, September 2011 bis September 2012

Kosten

CHF 6900.–

Web-Code: C-GER-1

www.gerontologie.bfh.ch/CAS

CAS Case Management

Leitung/Auskunft

- Prof. Lukas Leber, Kompetenzzentrum Case Management
- Prof. Roland Woodtly, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit: Lorraine Krebs, lorraine.krebs@bfh.ch, T +41 31 848 36 56

Durchführung

25 Studientage, nächste Durchführung voraussichtlich ab Herbst 2011

Kosten

CHF 7600.–

Web-Code: C-CM-1

www.case-management.bfh.ch/CAS

CAS Change Management

Instrumente und Werkzeuge zur Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen

Leitung/Auskunft

- Prof. Dr. Renate Grau, Fachbereich Soziale Arbeit, renate.grau@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit: Lorraine Krebs, lorraine.krebs@bfh.ch, T +41 31 848 36 56

Durchführung

25 Studientage, April 2011 bis Juni 2012

Kosten

CHF 8350.–

Web-Code: C-SOZ-7

www.soziale-arbeit.bfh.ch/CAS

CAS Systemische Beratung mit Einzelnen und Gruppen **[neu]**

Leitung/Auskunft

- Prof. Gerlinde Tafel, Fachbereich Soziale Arbeit, gerlinde.tafel@bfh.ch
- Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit: Dora Dürner, dora.duerner@bfh.ch, T +41 31 848 36 50

Durchführung

25 Studientage, August 2011 bis Juli 2012

Kosten

CHF 7600.–

Web-Code: C-MET-3

www.soziale-arbeit.bfh.ch/CAS

Mit einem Klick zum Ziel

Geben Sie unter www.gesundheit.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code ein und gelangen Sie direkt zum Weiterbildungsangebot.

Weitere Angebote

Weitere Weiterbildungsangebote der Berner Fachhochschule für Fachleute aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Besuchen Sie die angegebenen Websites, um detaillierte Informationen zu erhalten.

MAS Gerontologie

www.gerontologie.bfh.ch/MAS

Sekretariat Kompetenzzentrum Gerontologie:

T +41 31 848 36 50

Web-Code: M-GER-1

MAS Integratives Management

www.soziale-arbeit.bfh.ch/MAS

Sekretariat Abteilung Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit:

T +41 31 848 36 50

Web-Code: M-MAN-1

DAS Angehörigen- und Freiwilligen-support

www.gerontologie.bfh.ch/DAS

Sekretariat Kompetenzzentrum Gerontologie:

T +41 31 848 36 50

Web-Code: D-GER-1

DAS Demenz und Lebensgestaltung

www.gerontologie.bfh.ch/DAS

Sekretariat Kompetenzzentrum Gerontologie:

T +41 31 848 36 50

Web-Code: D-GER-3

DAS Case Management

www.soziale-arbeit.bfh.ch/DAS

Sekretariat Abteilung Weiterbildung, Fachbereich Soziale Arbeit:

T +41 31 848 36 50

Web-Code: D-CM-1

CAS Konfliktmanagement

www.mediation.bfh.ch/CAS

Sekretariat Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement: T +41 31 848 36 76

Web-Code: C-SOZ-8

Basiskurs Mediation

www.mediation.bfh.ch/Kurse

Sekretariat Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement: T +41 31 848 36 76

Web-Code: K-MED-1

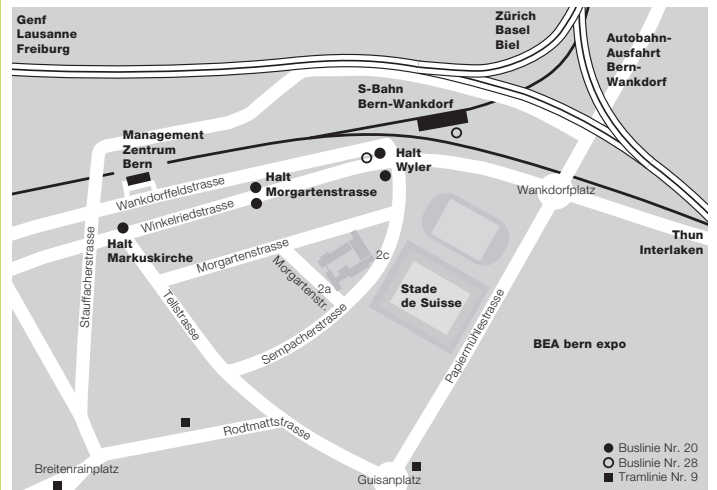
Unsere Standorte

Die Weiterbildungsveranstaltungen finden in der Regel im Gebäude des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule, Murtenstrasse 10 in Bern, oder am Managementzentrum, Wankdorffeldstrasse 102 in Bern, statt.



Murtenstrasse 10, Bern

– Ab Hauptbahnhof Bern: Bus Nr. 11, Richtung Güterbahnhof, Haltestelle «Insel»



Wankdorffeldstrasse 102, Bern

– S-Bahn/SBB, Station «Wankdorf»

– Ab Hauptbahnhof Bern: Bus Nr. 20, Richtung Wankdorf Bahnhof, bis Station «Morgenstrasse» oder «Wyler»

– Ab Hauptbahnhof Bern: Tramlinie Nr. 9, Richtung Guisanplatz, bis Station «Guisanplatz»

Kontakt

Berner Fachhochschule
Fachbereich Gesundheit
Murtenstrasse 10
3008 Bern

Sekretariat Weiterbildung

T +41 31 848 45 45

F +41 31 848 35 97

weiterbildung.gesundheit@bfh.ch

www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung

Telefon-Auskunftszeiten

Mo–Do: 8.00–12.00 / 13.30–17.00 Uhr

Fr: 8.00–12.00 / 13.30–16.00 Uhr

Dienstleistungen des Fachbereichs Gesundheit

Bei der Erbringung unserer Dienstleistungen fliesst unser Know-how aus Forschung, Lehre und Weiterbildung ein.

Betriebsinterne Weiterbildungen

Ausgehend von Ihren Praxisfragen konzipieren und entwickeln unsere Expertinnen und Experten – mit Ihnen zusammen oder nach Ihren Vorgaben – betriebsinterne Weiterbildungen, die auf Ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind. So profitieren Sie von einer betriebsexternen Unterstützung bei der Implementierung von Neuerungen und Weiterentwicklung einer hochwertigen Leistungserbringung. Die Weiterbildungen werden von unseren Fachleuten entweder in unseren Räumlichkeiten in Bern oder auf Wunsch auch in Ihrem Betrieb durchgeführt.

www.gesundheit.bfh.ch/dienstleistungen

Fachberatungen

Unsere Expertinnen und Experten unterstützen Sie mit Beratungen in verschiedenen Bereichen:

- Audits: Überprüfung von Pflegemassnahmen und -konzepten auf ihre Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit in der Praxis;
- Konzeption: Konzeptentwicklung und -umsetzung;
- Projektierung: Projektplanung, -beratung und -leitung;
- Beratung: Fall- und Teamberatung; Recherchen: z.B. zu praxisrelevanten Fragestellungen, Assessments oder Interventionen.

www.gesundheit.bfh.ch/dienstleistungen

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Das Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement der Berner Fachhochschule erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Soziale Arbeit. Das Leistungsangebot umfasst Methoden und Verfahren im Rahmen des umfassenden Qualitätsmanagements:

- Weiterbildungsangebote zu den verschiedenen Facetten des Themenbereichs «Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen» sowie massgeschneiderte betriebsinterne Weiterbildungen;
- Erarbeitung von strategischen Zielen des Qualitätsmanagements in Organisationen, Verbänden und Gremien des Gesundheitswesens;
- Aufbau und Einführung von Prozessmanagement und Clinical Pathways;
- Aufbau und Einführung eines Beschwerde- und Fehlermanagements;
- Erarbeiten und Institutionalisieren von Qualitätsnachweisen aufgrund von Wirkungsindikatoren, Qualitätsreportings und -berichten;
- Unterstützung bei Fragen zur Organisationsentwicklung;
- Entwicklung und Einführung von umfassenden und massgeschneiderten Qualitätsmanagementsystemen für personenbezogene Dienstleistungen im Gesundheitswesen auf der Basis des EFQM-Modells;
- Schulung und Durchführung von Audits und EFQM-Assessments;
- Angewandte Forschungsaufträge zu Fragen der Qualität und Qualitätsentwicklung.

www.qm.bfh.ch

Kommunikationstraining

In komplexen Situationen des Berufsalltags professionell zu kommunizieren, ist oftmals schwierig – aber lernbar: Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in massgeschneiderten Kommunikationstrainings mit professionellen Schauspielern und Kommunikationstrainerinnen Ihre kommunikativen Fähigkeiten praxisnah zu üben und zu verbessern. Die Schulungsthemen richten sich nach Ihrem Bedarf (z.B. Kommunikation mit aggressiven Patienten und Angehörigen) und können auch gemeinsam entwickelt werden.

www.gesundheit.bfh.ch/skillscenter

Angewandte Forschung und Entwicklung

Die Forschungsabteilung des Fachbereichs Gesundheit führt für Sie im Mandat Forschungsprojekte und Evaluationen durch:

- Beratung, Planung und Durchführung von Evaluationen und Forschungsprojekten (Methodenwahl, Stichprobe, Verbindung qualitativer und quantitativer Ansätze);
- Aufbereitung und Organisation bereits erhobener Daten, Problemanalysen, Literaturexpertisen zum Stand des nationalen und internationalen Wissens.

www.gesundheit.bfh.ch/forschung

Studium

- Bachelor of Science in Pflege
- Bachelor of Science in Physiotherapie
- Bachelor of Science in Ernährung und Diätetik
- Bachelor of Science Hebamme
- Master of Science in Pflege
- Master of Science in Physiotherapie

Weiterbildung

- Master of Advanced Studies
- Diploma of Advanced Studies
- Certificate of Advanced Studies
- Fachkurse/Kurse
- Betriebsinterne Weiterbildungen

Dienstleistungen

- Fachberatung
- Organisationsentwicklung für Gesundheitsinstitutionen
- Qualitätsmanagement
- Kommunikationstraining

Angewandte Forschung und Entwicklung

- Forschungsprojekte mit Praxispartnern
- Evaluationen
- Forschungsunterstützung

Berner Fachhochschule
Fachbereich Gesundheit
Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen
Murtenstrasse 10 3008 Bern
T +41 31 848 45 45
weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
www.gesundheit.bfh.ch/weiterbildung